



Jahresbericht 2009 des Präsidenten

www.fhvr.bayern.de

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Zentralverwaltung

80539 München, Odeonsplatz 6
Tel. 089 242675 – 0; Fax: 089 242675 – 20

Internet: <http://www.fhvr.bayern.de>
E-Mail: poststelle@fhvr-zv.bayern.de

Präsident: Reinhard Brey; Leiterin der Zentralverwaltung: ORRin Carolin Mayr

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

95028 Hof, Wirthstr. 51
Tel. 09281 409 – 100; Fax: 09281 409 – 109

Internet: <http://www.fhvr-aiv.de>
E-Mail: aiv@fhvr-aiv.de

Fachbereichsleiter: Präsident Reinhard Brey; Vertreter: Direktor Dr. Christian Arbeiter

Fachbereich Polizei

82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5
Tel. 08141 408 – 0; Fax: 08141 408 – 250

Internet: <http://www.fhvr-polizei.bayern.de>
E-Mail: fhvr-pol.ffb@polizei.bayern.de

Weiterer Studienort: 92237 Sulzbach-Rosenberg, Franz-Josef-Strauß-Str. 1
Tel: 09661 58 – 510; Fax: 09661 58 – 511; E-Mail: poststelle.suro@fhvr-pol.bayern.de

Fachbereichsleiter: Vizepräsident Hermann Vogelgsang; Vertreter: RD Friedrich Mülder

Fachbereich Rechtspflege

82319 Starnberg, Josef-Sigl-Str. 4
Tel. 08151 9156 – 0; Fax: 08151 9156 – 90

Internet: <http://www.fhvr-rpfl.bayern.de>
E-Mail: poststelle@fhvr-rpfl.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Klaus Brandhuber; Vertreter: RiAG Herbert Reichel

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

80539 München, Königinstraße 11
Tel. 089 2872467 – 10; Fax: 089 2872467 – 20

Internet: <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/index.html>
E-Mail: fachbereich@bsb-muenchen.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Bernd Lorenz; Vertreter: BibID Dr. Klaus Gantert

Fachbereich Finanzwesen

82211 Herrsching, Rauscher Str. 10
Tel. 08152 934 – 0; Fax: 08152 934 – 310

Internet: <http://www.fhvr-fin.bayern.de>
E-Mail: poststelle@fhvr-fin.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Wernher Braun; Vertreter: RDin Ramona Andrascek-Peter

Fachbereich Sozialverwaltung

83512 Wasserburg a. Inn, Im Hag 14
Tel. 08071 59 – 2127; Fax: 08071 59 – 2150

Internet: <http://www.fhvr-soz.bayern.de>
E-Mail: poststelle@fhvr-soz.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Heribert Huber; Vertreter: RD Herbert Kapsch

JAHRESBERICHT 2009

des

Präsidenten

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
I. Die Entwicklung der Fachhochschule	2
II. Der Rat	11
III. Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	12
2. Fachbereich Polizei	16
3. Fachbereich Rechtspflege	19
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	21
5. Fachbereich Finanzwesen	24
6. Fachbereich Sozialverwaltung	27
IV. Bericht des Gesamtpersonalrats, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung	30
V. Anlagen:	
Übersichten und Statistiken	37
1. Studierendenzahlen	38
2. Studienanfänger	40
3. Auswahlverfahren und Studienanfänger	41
4. Studiendiagramm 2009/2010	42
5. Stundenanteil Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte 2009	43
6. Ergebnisse der Laufbahnprüfung 2009	44
7. Notendurchschnitte in den Prüfungsteilen 2009	46
8. Ergebnis der Haushaltsführung 2009	47
9. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	48
10. Mitglieder des Rats	50
11. Hauptamtliche Fachhochschullehrer / -innen	51
12. Aktive Fortbildung der FHVR 2009	63
13. Seminar-, Projekt- und Diplomarbeiten – ausgewählte Themen	69

Vorwort des Präsidenten

Das Berichtsjahr 2009 war von weiter steigenden Studierendenzahlen an allen Fachbereichen geprägt. Nach den 'mageren Jahren' von 2003 bis 2006, in denen die Einstellungen um fast die Hälfte zurückgegangen waren, lässt sich seit 2007 ein kontinuierlicher Aufschwung auf nunmehr 3.065 Anwärter feststellen. Besonders erfreulich ist die Konsolidierung an den Fachbereichen Archiv- und Bibliothekswesen, Rechtspflege und Sozialverwaltung. Dort ist wieder eine dauerhaft stabile Auslastung gewährleistet. Die stark gestiegenen Studierendenzahlen an den Fachbereichen Allgemeine Innere Verwaltung, Finanzen und Polizei brachten allerdings für Lehre und Unterbringung größere organisatorische Probleme mit sich. Diese ließen sich jedoch mit tatkräftiger Unterstützung der Ministerien erfolgreich bewältigen. Für die Polizei mussten zusätzliche Unterkünfte gefunden und für den Fachbereich Finanzen eine neue Außenstelle in Kaufbeuren aufgebaut werden. Der im Herbst 2009 feierlich eröffnete Studienort Kaufbeuren wird von den Studierenden ebenso gut angenommen wie die neue Unterbringung am Studienort Sulzbach-Rosenberg.



Die an jedem Fachbereich fortentwickelten Lehrinhalte standen im Studiengang Bibliothekswesen in besonderem Maße, an den anderen Fachbereichen deutlich verhaltener, unter dem Aspekt einer eventuellen Umstellung des Diploms auf den Bachelor. Die Vorbereitungen dazu sind am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen so weit gediehen, dass 2010 die Akkreditierung beantragt werden kann. An den übrigen Fachbereichen steht das grüne Licht der Fachressorts für den Bologna-Prozess noch aus. Die Entwicklung an der BayFHVR bleibt trotz des bundesweiten Trends zu den neuen Abschlüssen abzuwarten.

Für die Fachhochschule entwickelte sich mit der Dienstrechtsreform ein zusätzlicher Arbeitsschwerpunkt. Es zeichnet sich ab, dass sich hier ein weiteres Betätigungsfeld auftut und die Fachhochschule mit der Durchführung von modularen Qualifizierungsmaßnahmen beauftragt wird.

Bei allen, die sich um unsere Fachhochschule gekümmert und uns in vielen Belangen unterstützt haben, bedanke ich mich sehr, insbesondere bei den mit der Aus- und Fortbildung betrauten Damen und Herren in den Ministerien und Behörden, der Zentralverwaltung und den Fachbereichen.

München, 16. April 2010

Reinhard Brey

Reinhard Brey

I. DIE ENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE

Das Jahr 2009 hat einige **personelle Veränderungen** und **inhaltliche Weiterentwicklungen** für die FHVR gebracht.

Insbesondere aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen und einiger Altersabgänge konnte in der Dozentenschaft die stattliche Anzahl von 15 neuen Fachhochschullehrerinnen und -lehrern gewonnen werden.

Aber auch im Bereich der **Liegenschaften** hat sich im Jahr 2009 einiges getan. Aufgrund der stark gestiegenen Studierendenzahlen am Fachbereich Finanzwesen reichen die Kapazitäten in Herrsching nicht mehr aus. Neben Anmietungen am Ort und der Unterstützung durch den Fachbereich Rechtspflege – ca. 50 Studierende des Fachbereichs Finanzwesen sind bereits seit 2008 dorthin ausgelagert – wurde Anfang September 2009 die **Außenstelle Kaufbeuren in Betrieb genommen**. In Kaufbeuren verfügt der Fachbereich in zwei Liegenschaften über 10 Lehrsäle und ca. 150 Unterkunftsmöglichkeiten.

1. Gesamtzahl der Studierenden

Die **Gesamtzahl der Studierenden** mit 3.065 (Stand 01.01.2010) ist gegenüber dem Vorjahr mit 2.697 (Stand 01.01.2009) deutlich im Aufwärtstrend.

Insbesondere am Fachbereich **Rechtspflege** haben sich die Einstellungszahlen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (in der Fachrichtung Rechtspflege von 38 auf 79). Ebenfalls über steigende Zahlen berichtet der Fachbereich **Archiv- und Bibliothekswesen** (von 15 auf 20). Auch am Fachbereich **Sozialverwaltung** geht es deutlich aufwärts. Dort erhöhte sich die Zahl der Studienanfänger von 36 auf 47. Die beiden „großen“ Fachbereiche **Allgemeine Innere Verwaltung** (von 379 auf 428) und **Polizei** (von 340 auf 345) haben erfreulicherweise ebenfalls steigende Studienanfängerzahlen. Der Fachbereich **Finanzwesen** hatte mit 386 Anwärterinnen und Anwärtern wieder eine hohe Zahl von Studienanfängern.

2. Fortbildung

In der Fortbildung konnte das seit Jahren hohe Niveau beibehalten werden. Die **Qualifizierungsoffensive II** verbuchte 2009 239 Seminare und 3.527 Teilnehmer (2008 waren es 255 Seminare und 3.737 Teilnehmer), die **Gesamtzahl der von der FHVR aktiv betriebenen Fortbildung** bewegte sich

2009 bei 312 Seminaren und 7.756 Teilnehmern (gegenüber 383 Seminaren und 7.742 Teilnehmern in 2008).

3. Studienreformen/ Bologna-Prozess

Bei der Umsetzung des Bologna-Prozesses zeigt sich mittlerweile Bewegung. Einige Fachbereiche engagierten sich im Jahr 2009 verstärkt in der Vorbereitungsarbeit für eine Modularisierung der Studiengänge. Positiv für die Umstellung wirkt sich insbesondere auch die zum 1. Januar 2011 geplante Dienstrechtsreform aus. Die derzeitigen Gesetzentwürfe würden eine Ableistung der Laufbahnprüfung in modularer Form ermöglichen, was eine Umstellung auf den Bachelor-Abschluss erleichtern würde. Für eine Umstellung sind jedoch zusätzlich noch einige Änderungen in anderen Gesetzen und Verordnungen erforderlich. Hier wurde vom Finanzministerium eine große Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert.

Am **Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung** hat die 2007 eingesetzte Projektgruppe bis zum Frühjahr 2009 ein Roh-Konzept für eine umfassende Modularisierung der fachtheoretischen Ausbildung entwickelt und damit die erste Phase ihres Auftrags abgeschlossen. Alle Lehrinhalte finden sich in einem handlungsorientierten Kontext wieder, der sich an den für die Verwaltungspraxis erforderlichen Kompetenzen ausrichtet. Nach dem Projektprogramm sollten in einem folgenden Schritt die Fachgruppen in die Detailarbeit zur Anpassung der Lernziele, Lehrinhalte und Methoden einsteigen. Dazu ist es bisher wegen der noch ausstehenden Grundsatzentscheidung des Innenministeriums zur Frage einer Umstellung auf den Bachelor-Abschluss nicht gekommen. Derzeit ruht die Arbeit an einer umfassenden, am Bologna-Prozess ausgerichteten Studienreform. Der Fachbereich aktualisiert über Befragungen der Dienstherrn das Anforderungsprofil an die Studierenden um die notwendigen Voraussetzungen für die weitere Modularisierung zu schaffen.

**Allgemeine
Innere
Verwaltung**

Im Einvernehmen mit dem Justizministerium wird der **Bologna-Prozess** am **Fachbereich Rechtspflege nicht vorangetrieben**. Maßgeblich hierfür ist vor allem, dass einheitliche europäische Ausbildungsstandards angesichts des geringen Fortschreitens der europäischen Rechtsvereinheitlichung nicht möglich und erforderlich erscheinen.

Rechtspflege

Nach verschiedenen Sitzungen der AG Bachelor der Kommission für Aus- und Fortbildung des Bibliotheksverbands Bayern wurde am **Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen** im April das Konzept zur Einführung des B.A. sowie

**Archiv- und
Bibliothekswesen**

das Modulhandbuch vorgelegt. Enthalten sind die mehrfach aufgezeigten Eckpunkte: Interne FH, Intensivstudiengang mit 6 Semestern (davon 2 Semester Praktikum) und 210 Leistungspunkten, ohne eigene Schlussprüfung. Dabei gewährleistet der Prüfungsausschuss die Verbindung des Fachbereichs mit den Abnehmerbibliotheken, besonders mit der Bayerischen Staatsbibliothek, als Dienstherren.

Derzeit werden intensive Gespräche mit der Zentralverwaltung der FHVR und den beiden beteiligten Ministerien über deren Gedanken und Vorschläge zum Modulhandbuch geführt.

Wieder zu erinnern ist an die Hinweise im Bericht des vergangenen Jahres, dass weiter auf der Agenda auf Ministerialebene wohl übergreifende juristische Festlegungen wie das BayFHVRG, aber auch auf der Ebene der FHVR die Akkreditierung stehen, bevor der B.A. eingeführt werden kann.

Sozialverwaltung

Trotz einiger Bedenken, eine Überarbeitung des Lehrplans mit dem Ziel der **Modularisierung** sei gar nicht notwendig bzw. angesichts der knappen personellen Ressourcen nicht leistbar, entschied sich der Fachbereich Sozialverwaltung für die Modularisierung, „weil mit der Modularisierung eine Qualitätsverbesserung im Bildungsprozess erreicht werden kann“. Ein modularisierter Lehrplan stellt den Studierenden und die von ihm erwartete Berufsfähigkeit in den Vordergrund. Die zu klärende Frage war deshalb: Welche Kompetenzen/Qualifikationen sollen das Ergebnis des Lern- und Bildungsprozesses sein?

Unter wissenschaftlicher Begleitung von Herrn Prof. Dr. Ulrich Bartosch von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, wurde zunächst ein **Qualifikationsrahmen** entwickelt. Hierzu wurden insgesamt 300 Fragebögen an Führungskräfte und Absolventen der Prüfungsjahrgänge 1999 bis 2007 der bayerischen Träger der Deutschen Rentenversicherung und der Zentren Bayern Familie und Soziales versandt und 236 Rückläufe ausgewertet.

In Anlehnung an den Europäischen Qualifikationsrahmen wurde dann für die BA-Ebene eine **detaillierte Beschreibung der Qualifikationen** in den Feldern „A Wissen und Verstehen/Verständnis, B Beschreibung, Analyse und Bewertung, C Planung und Konzeption, D Recherche und Forschung, E Organisation, Durchführung und Evaluation“ vorgenommen.

Mittlerweile liegt ein **Entwurf der jeweils 22 Theorie-Module für die Fachrichtungen Rentenversicherung und Staatliche Sozialverwaltung** vor. Anfang März wird dieser Entwurf in der **Projektgruppe Modularisierung** diskutiert, mit den im Qualifikationsrahmen zugesagten Qualifikationen

abgeglichen und bis ca. Oktober des Jahres dem **Lenkungsausschuss zur Entscheidung** vorgelegt. Die noch anstehende Modularisierung der praktischen Ausbildung soll dann in Absprache mit der Praxis unter der Verantwortung der FHVR erfolgen.

4. Personalveränderungen

Im Personalbereich der FHVR haben sich auch im Jahr 2009 wieder einige Veränderungen ergeben.

Im Kreis der Fachhochschullehrer ergaben sich an fast allen Fachbereichen einige Änderungen:

**Fachhochschul-
lehrer
Zugänge**

Am **Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung** konnten vier neue Fachhochschullehrer hinzugewonnen werden:

- Herr **Oberregierungsrat Oliver Hempfling**, der von der Regierung von Oberfranken versetzt wurde, unterstützt den Fachbereich in den Fächern Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht und Öffentliches Baurecht.
- Frau **Assessorin Maria Saalfrank** wurde neu am Fachbereich eingestellt. Ihre Lehrgebiete sind die Fächer Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht und Privatrecht.
- Frau **Oberregierungsrätin Sabine Ahlers**, die ebenfalls neu eingestellt wurde, lehrt in den Fächern Grundlagen der Rechtsanwendung, Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht.
- Herr **Diplom-Psychologe Matthias Grübl** wurde neu am Fachbereich eingestellt. Er unterrichtet die Fächer Verwaltungsorganisation, Personal- und Organisationsuntersuchungen, Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Besprechung.

Am **Fachbereich Polizei** hat im Jahr 2009 ein neuer Fachhochschullehrer begonnen:

- Herr **Oberregierungsrat Peter Sutterer**, der vom Bayerischen Landeskriminalamt zum Studienort Fürstfeldbruck versetzt wurde, unterstützt den Fachbereich in den Fächern Soziologie und Politologie.

Am **Fachbereich Rechtspflege** konnte eine neue Fachhochschullehrerin hinzugewonnen werden:

- Frau **Justizoberinspektorin Anja Forbriger** wurde vom Amtsgericht München an den Fachbereich versetzt. Sie lehrt schwerpunktmäßig Sachen- und Grundbuchrecht sowie Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht.

Am **Fachbereich Finanzwesen** haben im Jahr 2009 sechs neue Dozenten ihren Dienst angetreten:

- Frau **Oberregierungsrätin Uta Hey**, die vom Finanzamt Augsburg – Stadt abgeordnet wurde, unterstützt den Fachbereich in den Fächern Öffentliches Recht, Privatrecht und Abgabenordnung.
- Frau **Steueramtfrau Sabine Ehrenhuber** wurde vom Finanzamt München II abgeordnet. Sie lehrt das Fach Bilanzsteuerrecht.
- Frau **Steuerinspektorin Nina Stelzer**, die vom Finanzamt München für Körperschaften abgeordnet wurde, unterstützt den Fachbereich in den Fächern Wirtschaftswissenschaften und Bewertung.
- Herr **Steueramtmann Bernhard Drees** wurde vom Finanzamt München für Körperschaften abgeordnet. Er lehrt die Fächer Umsatzsteuer, Bilanzsteuerrecht und Schlüsselqualifikationen.
- Herr **Steueramtmann Martin Pilz**, der vom Finanzamt Kaufbeuren abgeordnet wurde, unterstützt den Fachbereich in den Fächern Bewertung und Gesellschaftsrecht.
- Herr **Steueramtsrat Georg Sterzl** wurde vom Finanzamt Erding an den Fachbereich abgeordnet. Er lehrt das Fach Einkommensteuer.

Am **Fachbereich Sozialverwaltung** haben – nicht zuletzt durch die zunehmenden Studierendenzahlen bedingt – drei neue Fachhochschullehrer begonnen:

- Herr **Regierungsamtsrat Christian Hansmeier**, der von der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd abgeordnet wurde, unterstützt den Fachbereich in den Fächern Rentenversicherung und Verfahrensrecht.
- Herr **Verwaltungsoberrat Bernhard Müller-Kappauf** wurde von der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd an den Fachbereich abgeordnet. Er lehrt die Fächer Bürgerliches Recht, Verfahrensrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Sozialhilferecht und Private Altersvorsorge.
- Frau **Regierungsoberinspektorin Renate Gabriel**, die vom Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Niederbayern abgeordnet wurde, unterstützt den Fachbereich in den Fächern Soziales Entschädigungsrecht, Verfahrensrecht, Kindergeldrecht, Personalvertretungsrecht und Landesblindengeldrecht.

Auch Abgänge waren zu verzeichnen. Folgende Fachhochschullehrer wurden an andere Dienststellen versetzt bzw. sind in den Ruhestand getreten:

Fachhochschul- lehrer Abgänge

- Frau **Regierungsdirektorin Dr. Corinna Boerner** wurde vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung an die Regierung von Oberfranken versetzt.
- Herr **Regierungsdirektor Johann Glaser** vom Fachbereich Finanzwesen ist in den Ruhestand getreten.
- Die Abordnung von **Polizeioberrat Michael Holzner** vom Polizeipräsidium München an den Fachbereich Polizei wurde beendet.
- Herr **Oberamtsrat Wolfgang Mayrhofer** wurde vom Fachbereich Finanzwesen an den Bayerischen Obersten Rechnungshof versetzt.
- Herr **Oberamtsrat Helmut Schreckenbauer** vom Fachbereich Rechtspflege ist in den Ruhestand getreten.
- Herr **Regierungsdirektor Dr. Siegfried Schulze** vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung ist in den Ruhestand getreten.
- Herr **Regierungsdirektor Herbert Uckel** vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung ist in den Ruhestand getreten.

- Herr **Erster Polizeihauptkommissar Cölestin Weigert** wurde vom Fachbereich Polizei zum Polizeipräsidium Oberbayern Nord, Polizeiinspektion Ingolstadt, versetzt.

Verwaltungs- personal

Auch im Bereich des **Verwaltungspersonals** haben sich im Jahr 2009 Änderungen ergeben.

Der **Verwaltungsleiter am Fachbereich Finanzwesen**, Herr **Oberamtsrat Werner Wilhelm**, ist in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolge hat Frau **Oberamtsrätin Sibylle Stockbauer** angetreten.

An den **Fachbereichen** konnten außerdem acht neue Beschäftigte gewonnen werden. Zehn Mitarbeiter in der Verwaltung der Fachbereiche haben im Jahr 2009 die FHVR verlassen.

5. Homepage der FHVR

Im Jahr 2009 hat sich die AG Homepage, die aus Vertretern der Zentralverwaltung und aller Fachbereiche besteht, in mehreren Besprechungen intensiv mit der Modernisierung des Internetauftritts und einer Weiterentwicklung der Inhalte der Homepages der FHVR beschäftigt.

Als Vorreiter hat der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung im Herbst 2009 seine neue Homepage aktiviert. Die bedeutendste technische Neuerung ist dabei die Verwendung eines Content-Management-Systems mit dem Freeware-Tool TYPO3. In diesem TYPO3-System können Dokumente gespeichert werden, die dann auf der Homepage als Text, Bild oder Download-Datei dargestellt werden.

Das neue Layout und das technische Konzept sollen im Laufe des Jahres 2010 bei allen Internetauftritten der FHVR eingeführt werden. Außerdem wurden erste Überlegungen zur Neugestaltung der gemeinsamen Startseite der FHVR angestellt.

6. Internationale Beziehungen

Im Jahr 2009 haben sich die meisten Fachbereiche intensiv an Aufbau und Pflege der internationalen Beziehungen der FHVR beteiligt.

Allgemeine In- nere Verwal- tung

Der **Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung** setzte seine Beteiligung am EU-Programm **Erasmus** im 14. Jahr routinemäßig fort. Erstmals führte die nationale Erasmus-Agentur im Auftrag der Europäischen Kommission eine Rechnungsprüfung (Monitoring) durch, die sich auf das akademische Jahr

2007/2008 bezog. Das mit Spannung erwartete Ergebnis bescheinigte eine sehr gute Finanzverwaltung ohne Beanstandungen. Die Auslandsaufenthalte der 21 Studierenden konzentrierten sich auf weniger Länder als in den Vorjahren: Island, Estland, Lettland und Italien. In der Gegenrichtung kamen sieben Studierende nach Hof. Der Austausch von Dozenten setzte sich im üblichen Rahmen fort. Die lettische Partnerhochschule, die Polizei-Akademie in Riga, mit der die beiden Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Polizei eine intensive Zusammenarbeit verband, wurde leider zum Jahresende 2009 geschlossen. Es konnte aber mit einer anderen Hochschule in Riga ein Abkommen geschlossen werden. Erstmals förderte der Fachbereich zwei Studierende mit Mitteln aus dem Erasmus-Programm für ein Praktikum beim Europabüro der bayerischen Kommunen in Brüssel.

Zur zweiwöchigen **Sommerakademie** zu rechtlichen und technischen Umweltfragen, die in Kooperation mit dem Wasserwirtschaftsamt Hof und dem Beruflichen Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft Hof durchgeführt wird, konnte der Fachbereich Teilnehmer aus Belarus und der Ukraine begrüßen.

Das Interesse **ausländischer Delegationen** an der Ausbildung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst in Bayern setzte sich auch im Jahr 2009 fort. Im Mai 2009 reiste eine **philippinische Delegation** unter der Leitung von Victorio Salinas Caragan jr. (Deputy Director of Directorate for Police Community Relations) an. Im November besuchte der Erste Stellvertretende Innenminister der **Ukraine**, Herr Generaloberst der Miliz Mykhaylo Klyuyev, an der Spitze seiner führenden Mitarbeiter den Fachbereich Polizei.

Polizei

Im Juni 2009 informierte sich eine **Delegation rumänischer Richter und Rechtspfleger** am Fachbereich Rechtspflege über die Rechtspflegerausbildung in Bayern. Neben Gesprächen über Organisation und Inhalte des Lehrbetriebs sowie Prüfungswesen nahmen die Gäste des Fachbereichs auch an einer Lehrveranstaltung teil. Im Dezember 2009 informierte sich eine **Delegation südkoreanischer Rechtspfleger** am Fachbereich Rechtspflege in vergleichbarer Weise über die Rechtspflegerausbildung in Bayern.

Rechtspflege

7. Erweiterte Fachbereichsleiterbesprechung

Die erweiterte Fachbereichsleiterbesprechung fand von 15. bis 16. Juli 2009 im Landkreis Forchheim statt. Es wurde dort unter anderem das **Fortbildungsangebot der FHVR nach der Dienstrechtsreform** (insbesondere hinsichtlich der zukünftigen modularen Qualifizierung) und die **Neugestaltung**

des Internetauftritts der FHVR erörtert. Es wurde außerdem die Änderung des Verfahrens zur **Vergabe der Leistungsprämien und -zulagen** beschlossen. Die **Evaluation** und der **Vollzug der Regellehrverpflichtung** waren weitere wichtige Diskussionspunkte.

8. Qualitätszirkel

Auch der Qualitätszirkel beschäftigte sich 2009 mit den Auswirkungen der **Dienstrechtsreform** auf die FHVR in Ausbildung und Fortbildung. Rege Diskussionen ergaben sich hinsichtlich eines möglichen Änderungsbedarfs des **Auswahlverfahrens** des Landespersonalausschusses aufgrund der veränderten Bewerberstruktur. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war der Erfahrungsaustausch zu den **strukturierten Interviews**, die mittlerweile bei nahezu allen Verwaltungen im Rahmen des Einstellungsverfahrens vorgesehen sind.

9. Verwaltung

Zum Jahresanfang 2009 wurde an der FHVR das **Personalverwaltungsprogramm VIVA** eingeführt. Nach anfänglichen Migrationsschwierigkeiten läuft das Programm bei den Personalsachbearbeitern mittlerweile reibungslos und erfolgreich.

Im Laufe des Jahres 2009 wurde außerdem das Mittelbewirtschaftungsverfahren BayMBS weitgehend durch das **integrierte Haushaltsverfahren IHV** abgelöst.

Die **Deputatsverantwortlichen** der Fachbereiche haben sich im Herbst des Jahres 2009 zu einer gemeinsamen Besprechung zum Vollzug der Regellehrverpflichtung getroffen.

10. Fördervereine an den Fachbereichen

Die an nahezu allen Fachbereichen bestehenden Fördervereine, denen insbesondere ehemalige Studierende des Fachbereichs und Fachhochschullehrer angehören, haben auch im Jahr 2009 vor allem zum geselligen und kulturellen Leben der FHVR beigetragen. Sie stifteten Präsente für die besten Absolventen, organisierten und unterstützten Fahrten der Studierenden und hielten Begrüßungsveranstaltungen für neue Studierende ab. Außerdem richteten sie Veranstaltungen und Ausstellungen aus, die sie auch finanziell unterstützten. Nicht zuletzt dienten sie natürlich der Kontaktpflege zwischen ehemaligen und aktiven Studierenden.

II. DER RAT

Der Rat tagte am 29. April und am 21. Oktober 2009.

Er wirkte an der Bestellung von insgesamt acht neuen Fachhochschullehrerinnen und Fachhochschullehrern mit. Hiervon kamen sechs vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und zwei vom Fachbereich Rechtspflege.

Inhaltlich diskutierte der Rat unter anderem einen Vorschlag des Gesamtpersonalrats zur Erhöhung der Anzahl der Dozentenvertreter in den Fachbereichskonferenzen und dem Rat.

Der Rat informierte sich ferner eingehend über die neuesten Entwicklungen in der Dienstrechtsreform und die dazu vorgelegten Gesetzentwürfe. Dabei wurde deutlich, dass auch im Rahmen der Dienstrechtsreform am Ausbildungsmonopol der FHVR festgehalten werden soll. Größere Änderungen sind jedoch am künftigen Aufstiegsverfahren geplant, die insbesondere hinsichtlich des Fortbildungsangebots auch Auswirkungen auf die FHVR haben könnten.

III. AUS DEN FACHBEREICHEN

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Studienanfänger

Dem Studienjahrgang 2009/2012 gehören im Bereich des **gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes 380 Studierende** an. Davon kommen 274 von den kommunalen und 106 von den staatlichen Dienstherrn. Im Studiengang **Verwaltungsinformatik** haben im September **48 Bewerber** das Studium aufgenommen, davon 29 aus dem staatlichen und 19 aus dem kommunalen Bereich.

Zwischenprüfung

Bei der **Zwischenprüfung 2009** (Studienjahrgang 2008/2011) im November 2009 sind von 315 Teilnehmern **des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes 90** im ersten Anlauf gescheitert (Misserfolgsquote: 28,57 %). Diese Prüfungsteilnehmer hatten im Rahmen der Anfang März 2010 stattgefundenen Wiederholungsprüfung eine zweite Chance.

Im Studiengang **gehobener technischer Dienst in der Verwaltungsinformatik** wurde eine Zwischenprüfung **neu** eingeführt. Von den 41 Prüflingen, die sich im November 2009 dieser Prüfung unterzogen haben, haben 37 die Prüfung bestanden (Erfolgsquote: 90,24 %).

Studium

Im Kalenderjahr 2009 fanden im Rahmen der Ausbildung des **gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes 27** Klausuren, zwei Projekte, ein mündlicher Leistungsnachweis, ein praktischer EDV-Nachweis und eine handlungsorientierte Präsentation statt.

Die Studierenden des Studienjahrgangs 2006/2009 des **gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes** beschäftigten sich in ihren Diplomarbeiten mit Themen aus den Bereichen Recht (137), Wirtschaft (41) und Verwaltungslehre (54; darunter acht Themen aus der Informations- und Kommunikationstechnik).

Wiederholungsprüfung gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst

Von den bei der **Laufbahnprüfung 2008** im ersten Anlauf gescheiterten acht Prüflingen des **gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes** haben im Rahmen der Wiederholungsprüfung sieben die Prüfung bestanden. Insgesamt haben somit vom Studienjahrgang 2005/2008 225 Studierende das Studium erfolgreich abgeschlossen.

In der **Laufbahnprüfung 2009** (Studienjahrgang 2006/2009) haben von 240 Prüflingen des **gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes** 226 die Prüfung im ersten Anlauf bei einem Gesamtpunktedurchschnitt von 8,76 bestanden (Erfolgsquote: 94,17 %). Besonders erfolgreich waren auch in diesem Jahr die sog. „Verkürzer“ (Studierende, deren Studium um das Hauptpraktikum verkürzt ist): Alle 12 Teilnehmer dieses Personenkreises haben die Prüfung mit einem Gesamtpunktedurchschnitt von 10,06 bestanden.

Laufbahnprüfung gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst

Im Rahmen der **Wiederholungsprüfung zur Laufbahnprüfung 2009** haben alle 14 Prüflinge die Prüfung bestanden, so dass letztendlich alle zur Laufbahnprüfung 2009 zugelassenen Studierenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Alle 27 Prüflinge, die im Jahr 2009 an der Laufbahnprüfung für den **gehobenen technischen Dienst in der Verwaltungsinformatik** teilgenommen haben, haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und dabei einen Punktedurchschnitt von 11,77 erzielt.

Laufbahnprüfung Verwaltungsinformatik

Die diesjährige **Diplomierungsfeier** fand wegen Sanierungsarbeiten nicht in der Hofer Freiheitshalle statt, sondern im Kulturhaus der Gemeinde Hirschberg in Thüringen. 226 Diplomanden des gehobenen nichttechnischer Verwaltungsdienstes und 26 des gehobenen technischen Dienstes in der Verwaltungsinformatik erhielten ihr Diplom. Eine besondere Ehrung wurde der Studierenden Julia Thiele zuteil, der als 10.000. Absolventin von Präsident Reinhard Brey ein Blumenstrauß überreicht wurde. Die **Festrede** hielt **Innenstaatssekretär Gerhard Eck**.

Diplomierungsfeier

Im Jahr 2009 haben insgesamt **3.527 Teilnehmer 239 Seminare** besucht. Davon entfallen 83 Seminare mit 1.331 Teilnehmern auf den Inhouse-Bereich. Insgesamt waren 6.389 Anmeldungen zu bearbeiten. Es mussten 1.992 Absagen wegen Überbuchung ausgesprochen werden. Die Seminare fanden zum Teil auch an den Fachbereichen Finanzwesen in Herrsching und Sozialverwaltung in Wasserburg statt; am Fachbereich Rechtspflege wurden Inhouse-Seminare des Justizministeriums durchgeführt. Bezogen auf die prozentuale Auslastung der Seminare stehen in der Anmeldestatistik die Themen „Mehr merken und behalten – ein Training für Gedächtnis und Konzentration“, „Lebendiges Sprechen in Rede und Vortrag“, „Präsentation mit Power Point“ und „Rationelles Lesen“ an vorderster Stelle.

Qualifizierungsoffensive II

**Sonstige
Fortbildung**

Neben der Qualifizierungsoffensive II wurden vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung u. a. zusätzlich Seminare für Ausbildungsleiter und Ausbilder sowie Seminare für das Innen- und Finanzministerium durchgeführt. Der Fachbereich hat sich außerdem an der Durchführung der Aufstiegsseminare beteiligt.

**Arbeitskreis zur
Dienstrechts-
reform**

2009 wurde ein Arbeitskreis installiert, der unter Berücksichtigung der anstehenden Dienstrechtsreform Vorschläge für die Ausgestaltung der modularen Qualifizierung des künftigen Aufstiegsverfahrens erarbeitete.

**Master-
Studiengang
Public Manage-
ment**

Die formalen Voraussetzungen für den Start des Master-Studienganges Public Management wurden im Laufe des Jahres 2009 erfüllt. Das Wissenschaftsministerium sowie das Finanzministerium haben den Studiengang im September 2009 genehmigt. Der Studiengang ist außerdem ohne Einschränkung durch die Akkreditierungsagentur FIBAA in Bonn akkreditiert. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums erwerben die Absolventen die laufbahnrechtlichen Bildungsvoraussetzungen für den Zugang zu einer Laufbahn des höheren Dienstes. Starttermin für den von der FHVR in Kooperation mit der Hochschule Deggendorf angebotenen berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Management ist das Sommersemester 2010.

DV-Ausstattung

In allen Lehrsälen wurden deckenmontierte ortsfeste **Beamer** installiert. Sie sind für Anwender mit Notebooks nutzbar. Ein Konzept für die Ausstattung der Lehrsäle mit sog. Thin-Clients („Steckdosen-PCs“) wurde erarbeitet und erprobt. Die Realisierung ist für 2010 geplant. Dann können alle Anwender die Beamer uneingeschränkt in ihren Lehrveranstaltungen nutzen.

Seit September 2009 ist im Lehrsaalgebäude erstmals das **WLAN** (Wireless-LAN) in Betrieb, so dass Studierenden und Gäste mit privaten Notebooks und/oder PDAs den Internetzugang nutzen können. Ein WLAN-Zugang für Dozenten ist geplant.

Im Jahr 2009 erfolgte die Verlagerung der **Datensicherungssysteme** in einen anderen Gebäudeteil, um für den Fall eines Schadensereignisses eine funktionsfähige Sicherungskopie der Daten und Anwendungen für einen schnellen Wiederaufbau der Systeme zur Verfügung zu haben. Auf Basis einer Sicherheitsanalyse in 2009 wurden auch die Support- und Wartungsverträge in Umfang und Laufzeit auf ein sinnvolles und wirtschaftliches Niveau angepasst.

Der unerwartete Anstieg bei den Studienanfängerzahlen hat zu einer **angespannten Unterbringungssituation** geführt. Statt prognostizierter 340 Studienanfänger wurden tatsächlich 380 Studierende im Studiengang gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst zugewiesen. Aufgrund der sich abzeichnenden Studienanfängerzahlen für 2010 und 2011 ist in den nächsten zwei Jahren ebenfalls mit einer vergleichbar schwierigen Unterbringungssituation zu rechnen.

Liegenschaften

Im Rahmen des **Erhalts der eigenen Liegenschaften** mussten die Ölabscheider bei den Garagen und die Trinkwassersysteme der Mensa erneuert und die dortigen Warmwasserspeicher ausgetauscht werden. Mit einer Investition von ca. 130.000 EUR wurde durch den Austausch unregelmäßiger gegen geregelte Heizungspumpen außerdem eine energetische Sanierung gestartet.

2009 hat am Fachbereich wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen stattgefunden. Fachvorträge von Gastdozenten, Reiseberichte, Ausstellungen sowie sportliche und musikalische Ereignisse waren kulturelle „Farbtupfer“ im Studienjahr.

Veranstaltungen

Besonders zu erwähnen ist das **Frühjahrskonzert des Bläserensembles „Hofmusikanten“ und des Hochschulchors** in der Turnhalle des Fachbereichs, das viele begeisterte Besucher auch aus Hof anzog.

Zahlreiche Besucher konnten im Rahmen der Hofer **InnenHOFKonzerte** im Juni in der Mensa begrüßt werden, an denen sich erstmals auch der Fachbereich mit seinem Bläserensemble beteiligte.

Die beiden Jubiläen "**20 Jahre Prager Züge**" und "**20 Jahre Grenzöffnung**" wurden am Fachbereich durch verschiedene Veranstaltungen begangen. Studierende aus dem Studienjahrgang 2008/2011 konzipierten eine Ausstellung zur seinerzeitigen Unterbringung der Prager Botschaftsflüchtlinge auf dem Campus. Zusätzlich fanden zwei weitere Ausstellungen und ein Filmabend zu den Jubiläen statt.

Ebenfalls in den Räumen des Fachbereichs hat am 25. November 2009 eine **Sitzung des Bezirksverbandes Oberfranken des Bayerischen Landkreistages** stattgefunden.

Sportlicher Höhepunkt 2009 waren die von einer Projektgruppe organisierten **35. Deutschen Fachhochschulmeisterschaften im Fußball**. Die Hofer Hochschulfußballer belegten den 6. Platz.

2. Fachbereich Polizei

Studienanfänger

Im **Wintersemester 2009/2010** hatte der Fachbereich eine Gesamtstärke von **711 Studierenden**, davon 116 weiblich. 266 Studierende befanden sich im Fachstudium in Fürstenfeldbruck, 224 in Sulzbach-Rosenberg; 221 Studierende absolvierten ihr Berufspraktikum.

Zusätzlich begannen Ende September **20 Ratsanwärter** ihre Ausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst (Masterstudiengang) im ersten Studienjahr.

Zwischenprüfung

Von den bei der **Zwischenprüfung** im **Mai 2009** teilnehmenden 144 Studierenden haben zwei nicht bestanden. Im **Dezember 2009** traten 163 Studierende an, von denen vier nicht erfolgreich waren.

Studium

Die kontinuierlich fortgeführten regelmäßigen **Qualitätskontrollen** (u.a. durch Evaluation) des reformierten Fachstudiums bewährten sich weiterhin. Auftretende Schwachstellen wurden beseitigt.

Zahlreiche Studierende nutzten das Angebot in den **Sprachen** Englisch, Tschechisch, Russisch, Spanisch und Französisch.

Wie schon in den Vorjahren waren Studierende bereit, das **Hauptpraktikum** teilweise **außerhalb Bayerns** abzuleisten. In allen Berichten über diese „Auslandspraktika“ spiegelt sich die Bedeutung und der hohe Stellenwert wider, über den alltäglichen Lehr- und Dienstbetrieb hinaus bei den „Anderen“ hineinzuschnuppern. Diese Möglichkeit, andere Organisationsformen kennen zu lernen und wichtige Kontakte zu knüpfen, stellt für viele Studierende ein bleibendes Ereignis ihres Studiums dar.

Auch im Jahr 2009 zeigten **Projektarbeiten** ein herausragendes Engagement der recherchierenden Studenten. Als Beispiel für die sorgfältige und informative Aufbereitung der Themen sei hier das Projekt „Der Fall „Nora“ - Die Zusammenarbeit der KPI Augsburg mit dem K 16 des PP München (OFA)“ genannt. Betreut wurde dieses Projekt von KHK Wildmann.

Im Jahr 2009 beendete auch der **vierte Ratsanwärterlehrgang** im Zuge eines Masterstudiengangs sein erstes Studienjahr, um gut gerüstet an der Deutschen Hochschule für Polizei die Ausbildung fortzusetzen und erfolgreich abzuschließen.

An der **Laufbahnprüfung im Februar 2009** haben 148 Studierende teilgenommen. Drei Prüfungsteilnehmer haben die Prüfung nicht bestanden, so dass die Durchfallquote bei 2,02 % lag. Die Durchschnittsnote lag bei 8,92 Punkten.

Laufbahnprüfung

An der **Laufbahnprüfung im Juli 2009** nahmen 155 Studierende teil, von denen einer nicht erfolgreich war. Die Durchfallquote betrug somit 0,65 %. Das Gesamtdurchschnittsergebnis betrug 8,90 Punkte.

Am **Studienort Fürstenfeldbruck** fand am 20. April 2009 die erste **Diplomierungsfeier** statt. Die Festansprache hielt **Innenminister Joachim Herrmann**, er überreichte anschließend die vom Förderverein gestifteten Präsente für die zehn besten Prüfungsteilnehmer.

Diplomierungsfeier

Für die Absolventen im Juli fand am 20. Oktober 2009 in **Sulzbach-Rosenberg** die Diplomierungsfeier statt. Hier konnte der Fachbereichsleiter Herr **Landespolizeipräsidenten Waldemar Kindler** aus dem Innenministerium als Festredner begrüßen.

Der Fachbereich hat sich auch im Jahr 2009 an der Durchführung der Aufstiegsseminare beteiligt.

Fortbildung

Die unter der Regie des Staatlichen Bauamtes München 1 im Jahr 2008 begonnene **Sanierung des Westtraktes in Fürstenfeldbruck** dauerte das ganze Jahr über an. Mit einer Fertigstellung ist im Mai 2010 zu rechnen. Die Bauausgaben beliefen sich im Jahr 2009 auf 1,4 Mio. EUR.

Liegenschaften

Im Herbst 2009 wurde darüber hinaus mit der **Planung des nächsten Bauabschnitts im Osttrakt** begonnen.

Wegen der Baumaßnahmen bestand am Fachbereich Polizei im **Unterkunftsbereich eine Minderkapazität** von 53 Betten. Aus diesem Grund konnten weiterhin keine Unterkünfte an Dritte vermietet werden.

Aufgrund der prognostizierten steigenden Ausbildungszahlen im Bereich der Polizei haben sich im Laufe des Jahres 2009 zu erwartende **Kapazitätsengpässe am Studienort Sulzbach-Rosenberg** ergeben. Zur Kompensation dieser Engpässe im Unterkunftsbereich wurde vom Fachbereich Polizei im Juli 2009 von der Immobilien Freistaat Bayern eine ehemalige Wohnanlage für Aussiedler übernommen. Nach Sanierung dieser Anlage werden in insgesamt vier Häusern à vier Dreizimmerwohnungen Unterkünfte für insgesamt 192 Studierende zur Verfügung gestellt werden

können. Mit der Sanierung der ersten vier Häuser wurde im Oktober 2009 begonnen. Das Kostenvolumen für diese Häuser beläuft sich auf ca. 250.000 EUR Bauunterhalt und ca. 100.000 EUR Möblierungskosten. Die Häuser werden zu Beginn des Sommersemesters 2010 bezogen.

Veranstaltungen

Der traditionelle **Faschingsball der „Sulzbacher“** fand im Januar 2009 statt und wurde auch von zahlreichen „Fürstenfeldbruckern“ genutzt.

Im Juli 2009 organisierte der Studienort Sulzbach-Rosenberg auch seine **„2. Italienische Nacht“**, bei der 1.800 EUR erwirtschaftet wurden und als Spende an das Sulzbach-Rosenberger Ernst-Naegelsbach-Haus (Kinder- und Jugendheim für junge Menschen aus Familien in sozial schwierigen Verhältnissen) ging.

Ebenfalls im Juli fand das traditionelle **Sommerfest** der Studierenden in Fürstenfeldbruck statt. Neben den derzeitigen Studierenden nahmen auch in großer Zahl „Ehemalige“ und Dozenten teil und vergnügten sich bis früh in die Morgenstunden. Die Organisatoren konnten nach Abzug aller Unkosten einen Betrag in Höhe von 888,88 EUR als Spende an die „Tafel Fürstenfeldbruck“ übergeben. Die Tafel unterstützt finanziell in Not geratene Menschen mit Lebensmitteln.

Im Dezember 2009 veranstalteten die Studierenden des Standortes Fürstenfeldbruck den **„2. Fürstenfelder Nikolauslauf“**, der zahlreiche Beteiligung seitens der Studierenden, der Dozenten und der Mitarbeiter der Verwaltung fand. Aus den Startgeldern und der anschließend stattfindenden Sieges- und Nikolausparty ergab sich ein Betrag von 1.250 EUR, der an die Stiftung Kinderhilfe Fürstenfeldbruck zur Errichtung eines Erlebnisgartens gespendet wurde.

All diese Spendenübergaben fanden in der jeweils örtlichen Presse ihren positiven Niederschlag.

3. Fachbereich Rechtspflege

Im September 2009 begannen **79 Studierende der Fachrichtung Rechtspflege** und **22 Studierende der Fachrichtung Justizvollzug** das Fachstudium I/2009.

Studienanfänger

An der **Laufbahnprüfung 2009** nahmen 44 Studierende der Fachrichtung Rechtspflege und 20 Studierende der Fachrichtung Justizvollzug teil.

Laufbahnprüfung

In der **Fachrichtung Rechtspflege** haben alle Teilnehmer die Prüfung bestanden. Es wurde ein Notenschnitt von 2,95 erzielt.

In der **Fachrichtung Justizvollzug** haben 18 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Der Notenschnitt betrug 2,83.

Am 22. Januar 2010 wurden den Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2009 im Rahmen einer Feierstunde durch **Herrn Leitenden Ministerialrat Dr. Palder** vom Justizministerium (der auch die **Festansprache** übernahm) und **Herrn Präsidenten Brey** die Diplomurkunden überreicht.

Diplomierungsfeier

Die **jährliche Dienstbesprechung für die Rechtspflegerausbildung** mit den zuständigen Referenten und Ausbildungsleitern der Oberlandesgerichte fand am 2. Dezember 2009 am Fachbereich statt.

Tagungen

Am 25. und 26. Juni fand eine **Dienstbesprechung für die Ausbildung im gehobenen Justizvollzugsverwaltungsdienst** mit Vertretern des Justizministeriums und der Bayerischen Justizvollzugsschule Straubing sowie Praxisausbildern am Fachbereich statt.

Der Fachbereich hat sich im Jahr 2009 wieder intensiv in die Fortbildung eingebracht. Insgesamt fanden **26 Seminare mit zusammen 684 Teilnehmern** für das Justizministerium, das Landesamt für Steuern und die Zentralverwaltung der FHVR am Fachbereich statt. Der Fachbereich hat sich außerdem an der Durchführung der Aufstiegsseminare beteiligt.

Fortbildung

Bedingt durch die glücklicherweise wieder gestiegenen Studierendenzahlen ist seit September 2009 aufgrund der begrenzten räumlichen Kapazitäten die **Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen am Fachbereich nur noch höchst eingeschränkt möglich**. Die vom Fachbereich weiterhin inhaltlich betreute und mit Referenten beschickte Rechtspflegerfortbildung für das Justizministerium findet seitdem zumeist in Tagungshotels in Fischbachau und Ortenburg statt.

Liegenschaften

Aufgrund der bis September geringen Studierendenzahlen konnte weder der Lehrsaal- noch der Unterkunfts- und Verpflegungsbereich mit Studierenden des Fachbereichs Rechtspflege ausgelastet werden. So war es möglich, dem **Fachbereich Finanzwesen ganzjährig Unterrichtsräume und Unterkunft für bis zu 50 Studierende zur Verfügung zu stellen.**

Aufgrund dieser Auslastung, der Fortbildungsveranstaltungen und der relativ hohen Einstellungszahlen 2009 konnte der **Wirtschaftsbetrieb** über das Jahr gesehen gut ausgelastet werden. Es wurde ein kleiner Bilanzgewinn erzielt.

An **Baumaßnahmen** konnte die im Vorjahr begonnene Sanierung der Kanalisation auf dem Gelände des Fachbereichs abgeschlossen werden. Ferner erfolgten umfangreiche Wärmedämmungsmaßnahmen am Unterrichts- und Kantinegebäude A und am Unterkunftsgebäude B.

Arbeitsgruppen

Die unter Federführung des Oberlandesgerichts München gebildete **Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Auswahl von Ausbildungsbewerbern bei der Einstellung**, der für den Fachbereich der Fachbereichsleiter oder sein Vertreter angehören, hat ihre Arbeit beendet. Ab dem Einstellungsjahrgang 2010 werden bei der Einstellung die außerfachlichen Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber stärker als bisher berücksichtigt. Zu diesem Zweck werden **strukturierte Einstellungsgespräche** geführt. Die hierfür bei den Oberlandesgerichten gebildeten Gesprächskollegien setzen sich jeweils aus einem Vertreter der Personalverwaltung der Oberlandesgerichte, einem Vertreter des Fachbereichs (haupt- oder nebenamtlicher Dozent) sowie einem Praktiker (in der Regel Geschäfts- oder Gruppenleiter eines Gerichts) zusammen.

Veranstaltungen

Das traditionelle **Sommerfest** fand am 21. Juli 2009 statt. In geselliger Runde trafen sich Vertreter des Justizministeriums, Präsident und Fachbereichsleiter der Fachhochschule, hauptamtliche, nebenamtliche und ehemalige Dozenten sowie weitere Freunde des Fachbereichs.

Mit den Studierenden wurden wie jedes Jahr der Skiausflug, die Besteigung des Jochbergs, die Radlralley und das Kleinstkunstfest durchgeführt.

Die Dozenten, die Mitarbeiter der Verwaltung und das Personal des Wirtschaftsbetriebs trafen sich am 4. August zum Betriebsausflug.

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

In der Fachrichtung **Bibliothekswesen** haben im Herbst 2009 **20 Bewerberinnen und Bewerber** das Studium begonnen. Damit ist die Zahl der Studierenden in dieser Fachrichtung auf 45 deutlich gestiegen. Diese erfreuliche Entwicklung führt bedauerlicherweise an räumliche Grenzen im Fachbereich, das Angebot kostenloser Wohnunterbringung war wiederum nur dank energischer Unterstützung der FHVR zu realisieren.

Studienanfänger

In der Fachrichtung **Archivwesen** wurden **keine Anwärter** eingestellt.

In der Fachrichtung Bibliothekswesen waren die Studierenden des ersten Semesters im Dezember zu einem – sehr lehrreichen – eintägigen **Besuch der UB Regensburg** eingeladen, der großen Anklang gefunden hat.

**Studium
Bibliothekswesen**

Wichtig zum Sammeln von Erfahrungen im nationalen und internationalen Rahmen waren natürlich ebenfalls die verschiedenen **(Auslands-)Praktika und Tagungen**. So besuchten drei Studentinnen zwei Wochen lang Bibliotheken in Kiew. Dieser durchaus besondere Studienaufenthalt wurde dankenswerterweise vom Wissenschaftsministerium finanziell gefördert. Zwei Studierende nahmen am 3. IFLA-Presidential Meeting „Access to Knowledge: Networking Libraries“ teil; die Kosten wurden von der IFLA übernommen.

Die **Studienfahrt** nach Kopenhagen im September 2009 wurde in Zusammenarbeit mit dem dortigen Goethe-Institut durchgeführt und führte nicht nur zu Kenntnissen einer schönen Stadt, sondern auch zu bleibenden Eindrücken des bemerkenswerten Bibliothekswesens.

Inzwischen schöne und wichtige Gewohnheit geworden ist für viele Studierende der Besuch des **Bibliothekartags**.

Der Vorbereitungsdienst 2007/2010 für den gehobenen **Archivdienst** hat in der ersten Jahreshälfte 2009 das Hauptpraktikum absolviert, das im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und im Archiv des Erzbistums München und Freising durchgeführt wurde.

**Studium
Archivwesen**

Während dieses Praktikums wurde von den Studierenden je eine **Ausstellung erarbeitet**, zu der ein kleiner Katalog zusammengestellt wurde, eine Führung für die Dozenten und Kollegen vervollständigten diese Ausarbeitungen. Es wurden sachlich weit gespannte Themen gewählt, von „Das Herrlichste alles, wir haben es Hellas zu danken.“ Bayerischer Philhellenismus unter König Ludwig I“ bis „Die Ingenieurtruppen der Bayerischen Armee“ (im Einzelnen vgl.

Franz, Monika Ruth, Nachrichten aus den Staatlichen Archiven Bayerns Nr. 56, Juli 2009 S.34 f.)

Im Mai beteiligten sich die Studierenden am **Hilfseinsatz bei der Bergung der Archivalien des Stadtarchivs Köln**. In einer gelungenen Nachmittagsveranstaltung haben die Studierenden von dieser Woche in Köln den Studierenden der Fachrichtung Bibliothekswesen berichtet (vgl. Nachrichten aus den Staatlichen Archiven Bayerns Nr. 56, Juli 2009 S. 3 f. + Titelphoto).

Drei eintägige Fahrten führten zum **Staatsarchiv und Universitätsarchiv in Augsburg**, zum **Staats- und Stadtarchiv Landshut** (mit Besichtigung der dortigen Ausstellungen) und dem **Stadtarchiv Weißenburg**. Außerdem wurde im Rahmen des Unterrichts über Wirtschaftsarchive das **Bayerische Wirtschaftsarchiv** besucht. Anfang Dezember wurde eine Fahrt nach Zirndorf und Bayreuth durchgeführt, wo die „Projektgruppe Manuelle Rekonstruktion der Stasi-Unterlagen der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes“ und die Abt. Lastenausgleichsarchiv des Bundesarchivs besucht wurden, um deren Tätigkeiten kennen zu lernen.

Während des **Deutschen Archivtags** in Regensburg im September waren die Anwärterinnen und Anwärter erfolgreich im Organisationsteam des Archivtages tätig und konnten sich hier in ihrem zukünftigen Berufsfeld orientieren.

Laufbahnprüfung

An der **Laufbahnprüfung 2009** haben 12 Absolventinnen und Absolventen der **Fachrichtung Bibliothekswesen** teilgenommen und mit einem Notendurchschnitt von 1,83 bestanden. Die Bewertung der Diplomarbeiten ergab einen Notendurchschnitt von 1,67.

Diplomierungsfeier

Im festlichen Rahmen des Friedrich-von-Gärtner-Saals der Bayerischen Staatsbibliothek wurden die **Diplome** am 30. November 2009 **überreicht**.

Wechsel in der Verwaltung

Ein großes, herzliches Dankeschön des Fachbereichs gilt Frau Ingrid Mayer, die zum Jahresende in den verdienten Ruhestand ging. Sie erledigte die anstehenden Fragen und Probleme und war unermüdlicher Ansprechpartner für die Studierenden, sie war sozusagen eine Institution. Nachfolgerin ist Frau Regina Bauer.

Fachliche Aktivitäten und Publikationen

Die hauptamtlichen Dozenten beteiligten sich wiederum an der Arbeit **regionaler und überregionaler Fachgremien** der FHVR und des Bibliothekswesens (z.B. ist der Fachbereichsleiter Vorsitzender der Arbeitsgruppe Dezimal-

klassifikationen der Gesellschaft für Klassifikation und nahm auch am UDK-Kongress in Den Haag teil) und folgten – soweit möglich – Einladungen zur Abhaltung von Schulungen und Informationsveranstaltungen (so auch bei einem Berufsinformationsabend des Franz-Marc-Gymnasiums Markt Schwaben). Wichtig war auch eine Gegenüberstellung der Ausbildungskonzepte von Fachhochschulen auf Einladung der Bibliotheken in Rheinland-Pfalz. Hier vertrat Herr Dr. Gantert sehr erfolgreich das bayerische Konzept (vgl. BuB 62, 2010 S. 23 f.). Am Fachbereich und seinem Umfeld sind einige Publikationen entstanden.

„Tages Arbeit, abends Gäste“: Goethes gerne verwendetes Zitat aus „Der Schatzgräber“ (1797) bedeutet für den Fachbereich natürlich nicht, dass er zu später Stunde Feste feiert: Sein „Fest“ besteht darin – und das ist ein zunehmender Schwerpunkt des Lehrprogramms – nach den Kursstunden auswärtige Referentinnen und Referenten begrüßen zu können. Diese **Gastvorträge** gewinnen immer mehr an Gewicht. Denn es gibt kaum eine bessere Gelegenheit, wichtige Experten und ihre Darstellung relevanter Themen und aktueller Fragestellungen des Fachs in Vortrag und Diskussion kennenzulernen. Besucher waren in bemerkenswerter Zahl auch Bibliothekare im Beruf und andere Interessierte. Gäste des Fachbereichs waren:

Veranstaltungen

- Stefan Wolf (Bibliotheksservicezentrum Konstanz): Zur Kooperation von Landesbibliotheken, Landesarchiv und Bibliotheksservice-Zentrum im Baden-Württembergischen Online-Archiv BOA: Konzept, Erschließung, Technik zur Langzeitarchivierung (13.05.2009).
- Dr. Philipp Mayr (GESIS-Leibniz Institut für Sozialwissenschaften Bonn): Crosskonkordanzen: Terminologie Mapping und deren Effektivität für das Information Retrieval (17.06.2009).
- Esther Scheven (Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/M.): „Was hat Sie schon immer an den RSWK gestört?“ Chancen der verbalen Inhaltserschließung (mit Workshop) (23.07.2009).
- Prof. Ingeborg Simon (Hochschule der Medien Stuttgart): Evaluierung des Auskunftsdienstes von Bibliotheken, Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen (09.09.2009).
- Dr. Sonja Grund (Wissenschaftskolleg zu Berlin): Individueller Service durch kooperative Informationsversorgung: Die Bibliothek des Wissenschaftskollegs zu Berlin (02.12.2009).

5. Fachbereich Finanzwesen

Studienanfänger

Im Herbst 2009 begannen in der **Fachrichtung Steuer 386 Studierende** mit ihrer Ausbildung. In dieser Fachrichtung ist damit erneut eine große Zahl von Studienanfängern zu verzeichnen.

In der **Fachrichtung Staatsfinanz** wurden keine Anwärter eingestellt.

Laufbahnprüfung Steuer

Die Prüfungsergebnisse der **Laufbahnprüfung 2009** in der **Fachrichtung Steuer** bewegten sich insgesamt im üblichen Rahmen. Die endgültige Quote der nicht bestandenen Prüfungsteilnehmer (nach der Wiederholungsprüfung) betrug 6,67 %

Laufbahnprüfung Staatsfinanz

In der **Fachrichtung Staatsfinanz** haben alle Teilnehmer die Prüfung im ersten Durchgang bestanden.

Diplomierungsfeier

Im Rahmen einer **Feierstunde** am 2. Oktober 2009 wurden in Anwesenheit des **Finanzministers Georg Fahrenschon** den Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2009 die Diplomurkunden überreicht.

Fortbildung

Im Jahr 2009 wurden in **50 Seminaren 3.709 Teilnehmer** fortgebildet. Zielgruppe war insbesondere das Personal an den Finanzämtern. Daneben wurden auch zahlreiche EDV-Fortbildungsveranstaltungen für die Steuerverwaltung durchgeführt.

Der Fachbereich hat sich auch im Jahr 2009 wieder an der **Referendaraus- bildung** der Juristen im Bereich des Steuerrechts beteiligt. Hierbei fielen im Berichtsjahr 25 Dozentenwochen an. Dies entspricht ca. 26 % der gesamten Referendarausbildung im Steuerrecht.

Der Fachbereich hat sich außerdem an der Durchführung der **Aufstiegsseminare** beteiligt.

Neue Außenstelle Kaufbeuren

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen reichen die Kapazitäten in Herrsching nicht mehr aus. Neben Anmietungen am Ort und der Unterstützung durch den Fachbereich Rechtspflege – ca. 50 Studierende des Fachbereichs Finanzwesen sind dorthin ausgelagert – wurde Anfang September 2009 die **Außenstelle Kaufbeuren in Betrieb genommen**. In Kaufbeuren verfügt der Fachbereich in 2 Liegenschaften über 10 Lehrsäle und ca. 150 Unterkunfts- möglichkeiten.

Am 29. Oktober fand in Anwesenheit des Finanzstaatssekretärs Franz Josef Pschierer die feierliche Eröffnung statt.

Dem großen Engagement der Stadt Kaufbeuren, der Vermieter (Bezirk Schwaben und Sparkasse Kaufbeuren) sowie des Architekturbüros und der beteiligten Baufirmen ist es zu verdanken, dass die beiden Immobilien innerhalb weniger Monate für die Zwecke des Fachbereichs umgebaut und eingerichtet werden konnten.

Auch im Jahr 2009 wurden die EDV-Ausstattungen des Fachbereichs intensiv für die Aus- und Fortbildung genutzt. Beherrschend für die Arbeit des „EDV-Teams“ war die **Ausstattung der neuen Außenstelle in Kaufbeuren mit Telekommunikations- und EDV-Geräten**. In den Räumen des Finanzamts Kaufbeuren wurden 2 modern ausgestattete EDV-Lehrsäle für die Ausbildung der nach Kaufbeuren ausgelagerten Anwärter eingerichtet, die zusätzlich für die verschiedensten Fortbildungsmaßnahmen genutzt werden können.

DV-Ausstattung

In aufwändigen Umbaumaßnahmen wurden in Herrsching nun auch die Lehrsäle, die bisher noch keinen UNIFA-Anschluss hatten, verkabelt. Insgesamt besitzt der Fachbereich jetzt **34 Lehrsäle**, in denen jeweils ein Beamer fest montiert ist und die Möglichkeit zum Anschluss von Multimediageräten besteht; 24 „Nicht-EDV“ Lehrsäle sind jeweils mit einem UNIFA-Arbeitsplatz ausgerüstet.

Die beiden EDV-Lehrsäle, die der Fachbereich im Finanzamt Bad Tölz vorhält, wurden, soweit sie von der FHVR nicht selbst für Fortbildungsmaßnahmen benötigt wurden, für interne Fortbildungsmaßnahmen des Finanzamts Bad Tölz zur Verfügung gestellt.

Der Verpflegungsbetrieb konnte aufgrund der guten Auslastung wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Liegenschaften

Beim **EOSS-Projekt**, welches zum Ziel hat, in allen deutschen Bundesländern das bayerische UNIFA-Verfahren einzusetzen, ist der Fachbereich in erheblichem Maße mit eingebunden. So sind im Jahr 2009 in den Schulungsräumen des Fachbereichs in Bad Tölz insgesamt sieben Schulungen für das Land Rheinland-Pfalz abgehalten worden, in denen Multiplikatoren für UNIFA-Schulungen in den neuen EOSS-Mitgliedsländern geschult wurden.

Arbeitsgruppen

Tagungen

Das Bayerische Landesamt für Steuern nutzte die EDV-Einrichtungen des Fachbereichs für eine Fachtagung mit dem Namen „IT-Tag 2009“.

Die Arbeitsgruppe „AG UNIFA-Tour“ die ein Lernprogramm für UNIFA-Einsteiger bzw. -Umsteiger entwickelt, hielt im September eine ihrer Sitzungen in Herrsching ab und nutzte zu diesem Zweck die EDV-Ausstattung des Fachbereichs.

Ausstellung Carl Rabus

Anstelle eines Turmgesprächs wurde vom 30. April bis 4. Juni 2009 in den Räumen des Fachbereichs unter dem Titel: „Kunst gegen das Vergessen“ eine **Ausstellung** mit Bildern, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken des Malers **Carl Rabus (1898 – 1983)** gezeigt. Rabus wurde von den Nationalsozialisten verfolgt und inhaftiert. Seine Werke an einer unter nationalsozialistischer Herrschaft errichteten Ausbildungsstätte zu zeigen, war die Idee des in Herrsching ansässigen Rabuskenners und -sammlers Roland Krüppel, der einen großen Teil der Werke beisteuerte. Mit über 400 Besuchern und einem großen Presseecho war die Ausstellung ein gelungenes Ereignis.

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Der Anstieg der Studierendenzahlen am Fachbereich Sozialverwaltung hielt auch im Berichtsjahr an. Im Jahre 2009 begannen für die **Deutsche Rentenversicherung 29**, für das **Zentrum Bayern Familie und Soziales 18 Studierende**. Die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd hat dabei schon zum zweiten Male **Studierende im Angestelltenstatus** eingestellt.

Studienanfänger

Gegenwärtig studieren somit am Fachbereich 109 Studierende, 65 aus dem Bereich der Rentenversicherung, 44 aus dem Bereich der Staatlichen Sozialverwaltung.

Am 17. März 2008 besuchten die Studierenden das **Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**. Herr Staatssekretär Sackmann und auch Herr Ministerialdirektor Seitz nahmen sich für Diskussionen mit den Studierenden viel Zeit. Herr Sackmann stattete dem Bildungszentrum am 27. Juli 2009 einen Gegenbesuch ab und zeigte großes Interesse an den Problemen in der Aus- und Fortbildung am Bildungszentrum.

Studium

Am 18. Juni 2009 besuchten die Studierenden des Prüfungsjahrgangs 2010 das **Sozialgericht München**. Der ehemalige Fachhochschullehrer und jetzige Richter am Sozialgericht Knipping leitete die Verhandlung mit besonders ausgesuchten Fällen.

Die Studierenden des zweiten Studienabschnitts fuhren von 24. – 28. Juni 2009 nach **Berlin**. Der Besuch des Reichstags, des Bundesministeriums für Gesundheit und soziale Sicherung und des Fachbereichs Sozialverwaltung der Fachhochschule des Bundes standen auf dem Programm.

An der **Laufbahnprüfung 2009** nahmen für die Fachrichtung **Rentenversicherung** nur sechs Studierende teil, die alle mit sehr guten Noten bestanden.

Laufbahnprüfung

Von den zehn Absolventen der Fachrichtung **Sozialverwaltung** bestand leider ein Studierender nicht.

Anlässlich der **Diplomierungsfeier** am 29. Oktober 2009 wurden den Studierenden des Prüfungsjahrgangs 2009 die Urkunden zum Diplomverwaltungswirt FH ausgehändigt. Diese Feierstunde fand, wie jedes Jahr, im Prunksaal des Rathauses der Stadt Wasserburg statt.

Diplomierungsfeier

Für den **Festvortrag** war der **Richter am Landessozialgericht** und nebenamtliche Dozent **Andreas Zeitmann vorgesehen**. Wegen schwerer Erkrankung konnte er den Termin nicht wahrnehmen; **die von ihm verfasste Rede** wurde – und dies ist sicher ein novum! – **vom Absolventen Heinz Schaefer vorgetragen**.

Nach der Feierstunde gab es einen Empfang am Fachbereich.

Fortbildung

Der Fachbereich Sozialverwaltung ist zusammen mit der Verwaltungsschule der Sozialverwaltung im Bildungszentrum Wasserburg untergebracht.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit beider Einrichtungen konnten in der Vergangenheit niedrige Studierenden- mit höheren Fortbildungszahlen ausgeglichen werden. Der Fachbereich war insbesondere an den Seminaren der **Qualifizierungsoffensive II** und an der Durchführung der **Aufstiegsseminare** beteiligt.

Tagungen

Der **Ludwigsburger Kreis**, in dem sich nahezu alle Fachhochschulen mit dem Studiengang Rentenversicherung jährlich treffen, tagte von 7. bis 8. Mai 2009 in Meißen. Dieser Gedankenaustausch mit den aus dem ganzen Bundesgebiet kommenden Mitgliedern ist für den Fachbereich Sozialverwaltung von großer Wichtigkeit und führt letztendlich zu einer Optimierung der Ausbildung.

Wasserburger Fachhochschul- gespräche

Im Rahmen der **Wasserburger Fachhochschulgespräche** fand am 23. April 2009 ein Abend mit dem Thema: „Psychosoziale Aspekte der Rehabilitation nach einer Kindesmisshandlung“ statt. Sozialpädagogen und Ärzte der Klinik für Neuropädiatrie und Neurologische Rehabilitation des Behandlungszentrums Vogtareuth fanden sich ein und berichteten von ihren Erfahrungen bei der Behandlung von Säuglingen nach einem Schütteltrauma.

Veranstaltungen

Am 29. Januar 2009 wurde eine **Fotoausstellung** in den Räumen des Bildungszentrums eröffnet, Thema: die Lagunenstadt Venedig. In einfühlsamen und romantischen Fotografien wurden neben den bekannten Blickfängen auch Impressionen aus dem Alltag der Venezianer gezeigt. Eindrucksvolle Szenen, die das Leben auf den zahlreichen Plätzen und Gassen der Altstadt unerwartet bereithält, wurden aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel präsentiert.

Am 5. Februar 2009, fand die 6. Auflage des vom Förderverein ausgerichteten **Kickerturniers um den sogenannten "Cup des Präsidenten"** statt. 29 Mannschaften kämpften in insgesamt 72 Partien um den begehrten Wanderpokal, den sich schließlich die Vorjahressieger Thomas Öffner und Silvio Gessner erneut erspielen und sogar für immer sichern und mit nach Hause nach Würzburg nehmen konnten. Wer sich ein Bild von dem kurzweiligen Geschehen machen will, ist dazu herzlich eingeladen: Unter dem Button "Förderverein > Tätigkeit" der Homepage des Fachbereiches Sozialverwaltung der FHVR (Web-Adresse: www.fhvr-soz.bayern.de) findet sich ein ausführlicher Bericht mit Bildern vom Abend und vielen zusätzlichen Informationen (Spielplan, Ergebnisse, Platzierungen). Der Präsident, der erneut seinen Pokal einer anderen Mannschaft überlassen musste, hat nun für das Turnier am 2. März 2010 einen neuen Pokal gestiftet.

IV. BERICHT DES GESAMTPERSONALRATS, DER SCHWERBEHINDER- TENVERTRETUNG UND DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

A. Bericht des Gesamtpersonalrats

Der Gesamtpersonalrat trat im Jahr 2009 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Der guten Tradition folgend wurde versucht, dabei alle Fachbereiche zu besuchen. Erstmals fand zudem eine Sitzung in den Räumen der Polizeiinspektion Ingolstadt statt. An dieser Stelle richten wir einen herzlichen Dank an den Leiter der Polizeiinspektion sowie die Fachbereichsleiter, die uns regelmäßig Willkommen heißen und uns aus erster Hand über die Situation an den Fachbereichen unterrichten.

1. Fortentwicklung der FHVR

a) Bologna-Prozess an der FHVR

Von einer einheitlichen Einführung des Bachelor ist die FHVR nach wie vor weit entfernt. Ganz im Gegenteil: am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung wurden auf Grund des bestehenden Überdeputats alle diesbezüglichen Bestrebungen eingestellt. Somit wird dieser Weg zurzeit einzig an den Fachbereichen Archiv- und Bibliothekswesen und Sozialverwaltung weiter verfolgt. Damit zeitigt die anlässlich einer Besprechung mit Herrn Ministerialdirigent Hüllmantel im Finanzministerium im Dezember 2008 zum Ausdruck gekommene „zaghafte Befürwortung“ dieses Weges bislang keine Folgen.

Von der Durchführung einer vom Gesamtpersonalrat über die letzten Jahre hinweg befürworteten Zukunftskonferenz, an der alle mit der Ausbildung des gehobenen nichttechnischen Dienstes in Bayern involvierten Vertreter der öffentlichen Verwaltung und Rechtspflege über den Bolognaprozess und die möglichen Auswirkungen auf die Ausbildung informiert werden sollten, wurde daher im Einvernehmen mit den Verantwortlichen der FHVR vorerst abgesehen. Ggf. wird aber die Dienstrechtsreform Anlass bieten, diesen Gedanken wieder aufzugreifen.

b) Einheitliches, diskriminierungsfreies Ausschreibungsverfahren

Dem Anliegen des Gesamtpersonalrats, Grundsätze für ein einheitliches und diskriminierungsfreies Verfahren für alle Fachbereiche bei der Gewinnung von hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten im Wege einer Dienstvereinbarung festzulegen, wurde von den Verantwortlichen der FHVR nicht entspro-

chen. Es konnte allerdings eine Einigung dergestalt erzielt werden, dass zur Sicherstellung eines einheitlichen Verfahrens und zur Wahrung der gesetzlichen Vorgaben bei der Stellenausschreibung eine „Checkliste“ erarbeitet wurde, die nunmehr einheitlich an allen Fachbereichen zugrunde gelegt wird.

c) Stärkung der Präsenz der Dozentenvertreter in den Gremien der FHVR

Durch die im Jahre 2005 im FHVRG erfolgte Gleichstellung der Hochschullehrer der FHVR mit wissenschaftlich tätigem Hochschulpersonal hat der Gesamtpersonalrat seine diesbezüglichen Mitbestimmungsrechte verloren. Dem Bestreben des Gesamtpersonalrats, im Gegenzug durch eine Stärkung der Präsenz der Dozentenvertreter in den Beschlussgremien der FHVR bei der Einstellung von Hochschullehrern zumindest annähernd hochschulähnliche Strukturen zu schaffen, war bislang kein Erfolg beschieden. Insbesondere wurde dem vermittelnden Vorschlag des Präsidenten, einen mehrheitlich mit Dozentenvertretern besetzten Berufungsausschuss ins Leben zu rufen, von den Fachbereichsleiterkollegen und Dozentenvertretern eine Absage erteilt. Die weitere Entwicklung in dieser Angelegenheit bleibt abzuwarten.

d) Strukturuntersuchung des Finanzministeriums zur zeitlichen Inanspruchnahme der Dozenten durch das Lehrdeputat u.a.

Der Gesamtpersonalrat hat zusammen mit dem Präsidenten zu einer vom Finanzministerium erbetenen Strukturuntersuchung zur zeitlichen Inanspruchnahme der Dozenten Stellung bezogen und dabei insbesondere dem dort herangezogenen Anknüpfungspunkt (Arbeitsverdichtung aufgrund der gestiegenen Anforderungen im Verwaltungsbereich als Vergleichsmaßstab für das Lehrdeputat) widersprochen. Auch hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

2. Fachbereichsübergreifende Veranstaltungen

Am 30. Juli 2009 wurde nach einjähriger Pause unter der Schirmherrschaft unseres Präsidenten in Herrsching wieder das traditionelle Volleyballturnier der Fachbereiche durchgeführt. Wie beim letzten Mal sicherte sich der Fachbereich Finanzwesen den Wanderpokal vor dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung. Den 3. Platz erreichte der Fachbereich Polizei vor dem Fachbereich Rechtspflege. Vor allem den Kolleginnen und Kollegen aus Hof sei an dieser Stelle gedankt, die wieder einmal den weiten Weg nach Herrsching nicht gescheut haben.

3. Verabschiedung des langjährigen Mitglieds im Gesamtpersonalrat und zuletzt Vorsitzenden Wolfgang Mayrhofer

Am 14. Dezember 2009 verabschiedete der Gesamtpersonalrats-Vorsitzende das langjährige Mitglied im Gesamtpersonalrat, Herrn Wolfgang Mayrhofer (Vertreter der Beamten, Fachbereich Finanzwesen) und bedankte sich für seine über 7-jährige Tätigkeit im Gesamtpersonalrat der FHVR mit einem kleinen Präsent.

Herr Mayrhofer wurde am 11. Juni 2002 in den Gesamtpersonalrat gewählt und war von 2002 bis 30. September 2003 stellvertretender Gesamtpersonalrats-Vorsitzender und anschließend bis 31. Juli 2009 der Vorsitzende des Gremiums. Herr Mayrhofer schied mit Ablauf des Jahres 2009 auf Grund seiner Versetzung zum Bayerischen Obersten Rechnungshof aus dem Gesamtpersonalrat aus.

Zum neuen Gruppenvertreter und Vorsitzenden des Gesamtpersonalrats wurde Herr Cornelius Peetz vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung gewählt. Der freigewordene Platz des ausgeschiedenen Kollegen im Gesamtpersonalrat muss in Ermangelung eines Listennachfolgers bis zur nächsten Wahl unbesetzt bleiben.

Cornelius Peetz
1. Vorsitzender und
Gruppenvertreter Beamte

Dagmar Bayer
Gruppenvertreterin
Arbeitnehmer

Peter Jäger
Stellvertretender
Vorsitzender

B. Bericht der Schwerbehindertenvertretung

Am Mittwoch, 2. Dezember 2009, fand die jährliche Versammlung der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen der gesamten FHVR statt. Dieses Jahr fand die Versammlung in Hof am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung statt. Aufgrund der verschiedenen Standorte wechseln wir unseren Tagungsort jährlich zwischen Nord- und Südbayern ab.

Im Rahmen der Veranstaltung berichtete Herr Dr. Arbeiter in Vertretung von Herrn Präsident Brey über die Situation der Schwerbehinderten an unserer Fachhochschule. Positiv sind die Erfahrungen bei der Lösung von Einzelfällen. Auch wenn ab und zu Vorbehalte bestanden, konnte in Gesprächen häufig eine gute und für alle Seiten zufrieden stellende Lösung gefunden werden.

Herr Dr. Arbeiter betonte, dass gerade das persönliche Gespräch dabei oft zum entsprechenden Durchbruch verhalf. Dies konnte auch der Schwerbehindertenvertreter Herr Spegele bestätigen. Mit Sorge wurde festgestellt, dass die Beschäftigungsquote von 5 % (bzw. laut Integrationsvereinbarung von 7 %) zwar wohl noch erreicht werden kann, aber ein deutlicher Rückgang des Anteils der Schwerbehinderten zu verzeichnen ist. Dies wird ferner durch eine Erhöhung des Personals insgesamt herbeigeführt, denn die Quote sinkt auch dann, wenn die Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten stagniert. Zudem wurden einige Schwerbehinderte in den Ruhestand versetzt. Es ist daher ein dringliches Anliegen aller Beteiligten, den Abwärtstrend der Beschäftigungsquote zu stoppen und vermehrt bei Einstellungen auf schwerbehinderte Bewerber zu achten.

Die Schwerbehindertenvertretung nahm an diversen Sitzungen (insbesondere Gesamtpersonalrat) teil und wurde in personelle (Versetzungen, Abordnungen, Beförderungen, Beurteilungen usw.) und bauliche Maßnahmen eingebunden. Das Bewusstsein, dass in allen Angelegenheiten, die Schwerbehinderte speziell und die Beschäftigten allgemein betreffen, die Schwerbehindertenvertretung eingebunden werden muss, hat sich zwar in den letzten Jahren deutlich verbessert, doch besteht immer noch Besserungsbedarf. Deutlich wurde auch, dass in den verschiedenen Fachbereichen jeweils unterschiedlich gehandelt wird.

Besonders hervorzuheben ist die neu entwickelte Checkliste für das Einstellungsverfahren von neuen Dozenten. Diese sieht eine enge Einbindung entsprechend den rechtlichen Vorgaben des SGB IX, der Fürsorgetrichtlinien und des AGG vor. Im Rahmen der Versammlung am 2. Dezember 2009 wurde dabei nochmals betont, dass die Einbindung der Schwerbehindertenvertretung nicht Selbstzweck oder aufgrund von formalen Vorschriften notwendiges Übel ist, sondern der Sache dient und den Arbeitgeber unterstützen soll und ihn ferner vor Schadensersatzansprüchen bewahren kann.

Ein weiteres Thema im Rahmen der Schwerbehindertenvertretung ist das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM). Positiv hervorzuheben ist die Informationsveranstaltung von Herrn Dr. Klintner am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung. Allgemein ist festzuhalten, dass zwar viele Informationen geflossen sind, aber zumindest teilweise die Beschäftigten das BEM als Überwachungsinstrument des Arbeitgebers missverstehen. Die Schwerbehin-

ertenvertretung bemüht sich auch hierbei weiterhin Aufklärungsarbeit zu leisten.

2010 wird die Schwerbehindertenvertretung neu gewählt (voraussichtlich November 2010). Anders als im Personalvertretungsrecht, gilt bei der Schwerbehindertenvertretung immer noch eine vierjährige Wahlperiode. Leider wird RD Dr. Kliner aufgrund seiner Versetzung in den Ruhestand nicht mehr als Stütze der Schwerbehindertenvertretung zur Verfügung stehen. Auch an dieser Stelle gilt Herrn Dr. Kliner für seine Tätigkeit und tatkräftige Unterstützung ein herzliches Dankeschön verbunden mit den besten Wünschen für seinen Ruhestand.

Bereits im Rahmen der Versammlung am 2. Dezember 2009 wurde daher angeregt, dass die Kolleginnen und Kollegen aus Nordbayern sich schon einmal Gedanken machen sollten, ob sich nicht der/ die eine oder andere bereit erklärt zu kandidieren (als Vertrauensperson oder Stellvertreter). Sinnvoll erscheint in jedem Fall sowohl in Nord- als auch in Südbayern zumindest jeweils einen Ansprechpartner vor Ort zu haben.

Für Fragen, Anregungen oder Gespräche steht Herr Spegele als Schwerbehindertenvertreter gerne zur Verfügung (m.spegele@fhvr-fin.bayern.de).

Martin Spegele
Schwerbehindertenvertreter

C. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Fragen der Gleichstellung und damit verbundene Anforderungen und Überlegungen nahmen auch im Jahr 2009 einen breiten Raum in vielfältigen Bereichen und Aufgaben der FHVR ein. Im Gegensatz zu früheren Jahren, wo gleichstellungsrelevante Aspekte noch in Situationen konkret und nachdrücklich eingefordert werden mussten, ist es mittlerweile bereits eine weitgehende Selbstverständlichkeit, dass gleichstellungsrelevante Überlegungen bei vielen Aufgabenstellungen und Anforderungen berücksichtigt werden. Stellenausschreibungen, Aufstellen von Einstellungskriterien, Formulierungen von internen Schreiben werden im Bereich der FHVR mittlerweile automatisch auf

Gleichstellungsaspekte hin überprüft und den Gleichstellungsbeauftragten zur Kenntnis und gegebenenfalls zur Einflussnahme gebracht.

Aufgrund der Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bei der Einstellung neuer Kolleginnen und Kollegen konnten die Forderungen des Gleichstellungsgesetzes hinsichtlich der Vermeidung von Benachteiligungen berücksichtigt und im weiteren Verlauf des Verfahrens thematisiert werden. Hinsichtlich des Anteils von Frauen auf Seiten der Dozenten und hinsichtlich der Teilzeitbeschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht allerdings noch immer Handlungsbedarf. Allerdings liegt der immer noch zu geringe Anteil von Dozentinnen nicht am Ausschreibungs- und Einstellungsverfahren, wie ein Vergleich mit anderen Organisationen zeigt. Die Eruiierung möglicher Gründe für die zögerliche Bewerbung und Teilnahme am Auswahlverfahren von qualifizierten Frauen ist eine Aufgabe für die nahe Zukunft, der sich die Gleichstellungsbeauftragten in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Behörden widmen werden.

Im Bereich der Lehre und Fortbildung wird von uns bereits seit einigen Jahren die ausdrückliche Berücksichtigung gleichstellungsrelevanter Aspekte und Differenzierungen gefordert und mittlerweile von den meisten Kolleginnen und Kollegen auch umgesetzt. Allerdings gab es auch im letzten Jahr wieder Situationen, in denen wir von Studentinnen und Studenten bezüglich gleichstellungsrelevanter Fragen um Rat und Unterstützung gebeten wurden. Bei manchen Studenten und Studentinnen scheinen geschlechtsspezifische Vorurteile und Verhaltensmuster teilweise noch vorhanden zu sein und zu entsprechendem Verhalten zu führen. Diesbezügliche Anliegen konnten recht schnell geklärt werden.

Besondere Bedeutung kommt in der Fortbildung dem Führungstraining für Frauen zu, das im Rahmen der Qualifizierungsoffensive II als Grund- und Aufbau-seminar angeboten wird. Im Verlauf der interaktionsorientierten Veranstaltung wird deutlich, dass das Thema Frauen und Führung immer noch mit spezifischen Problemen und Vorurteilen behaftet ist. Neben der gemeinsamen Beschäftigung mit konkreten Führungsaufgaben und Führungsproblemen kommt dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen auch außerhalb der Seminarzeit im Sinne einer kollegialen Supervision eine große Bedeutung zu. Da gleichstellungsrelevante Probleme in fast allen Behörden, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß existieren, stellt das Seminar einen Einstieg in ein

kollegiales Netzwerk dar, das für zukünftige Fragen und Probleme der Teilnehmerinnen genutzt werden kann. Somit kann die Beseitigung von Benachteiligungen auf einer breiten Basis quer durch Bayern konkret und mit vereinten Kräften angegangen werden.

Im Bereich der Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen in den einzelnen Fachbereichen ergaben sich im vergangenen Jahr personelle Veränderungen, so dass ein für September geplantes Treffen zum Austausch von Informationen und zur Festlegung gemeinsamer Ziele und Aufgaben nicht stattfand. Möglichst noch im ersten Halbjahr 2010 soll die Zusammenkunft stattfinden.

Da es im letzten Jahr nicht möglich war, eine interne Fortbildung für die gesamte FHVR durchzuführen, soll eine derartige Veranstaltung in diesem Jahr angeboten werden. Nicht nur dafür sondern auch für weitere Angebote nehmen wir gerne Anregungen bezüglich interessierender Themen oder möglicher Organisationsformen entgegen.

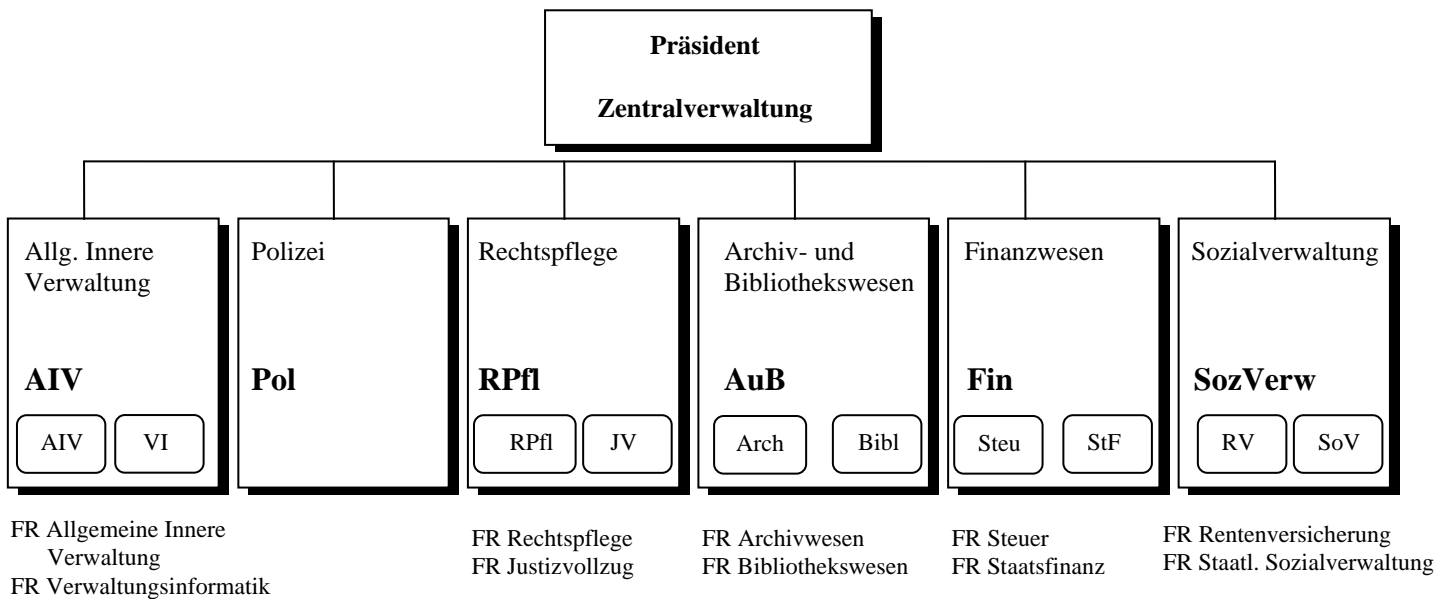
Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FHVR für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Für das Jahr 2010 wünschen wir uns ein intensives und anregendes Miteinander, um die Fachhochschule als moderne und zukunftsweisende Organisation auch in Fragen der Gleichstellung zu gestalten.

Dr. Editha Koeberle-Petzschner

Ina Hundhammer-Schrögel

V. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern mit Fachbereichen und Fachrichtungen (FR)



STUDIARENDENZAHLEN

I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.1988	4.127	55	45
31.12.1989	4.651	55	45
31.12.1990	4.979	58	42
31.12.1991	5.556	59	41
31.12.1992	5.917	59	41
31.12.1993	5.531	60	40
31.12.1994	4.598	63	37
31.12.1995	3.808	66	34
31.12.1996	3.145	67	33
31.12.1997	2.599	69	31
31.12.1998	2.245	68	32
31.12.1999	2.142	63	37
31.12.2000	2.405	58	42
31.12.2001	2.423	58	42
31.12.2002	3.425	52	48
31.12.2003	3.615	49	51
31.12.2004	3.287	52	48
31.12.2005	2.688	59	41
31.12.2006	2.222	62	38
31.12.2007	2.264	62	38
31.12.2008	2.697	58	42
01.04.2009	2.676	58	42
01.07.2009	2.636	58	42
01.10.2009	2.930	57	43

II.

Stand:
01.01.2010

Studierende: **Gesamt: 3.065**

männl.: 1.724 (56,2 %)

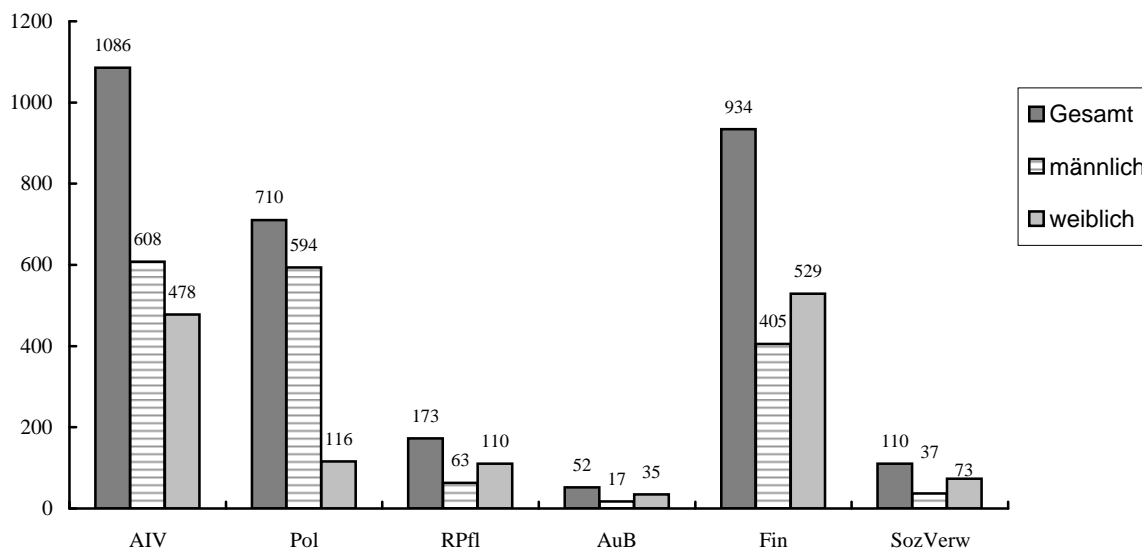
weibl.: 1.341 (43,8 %)

ohne Polizei:

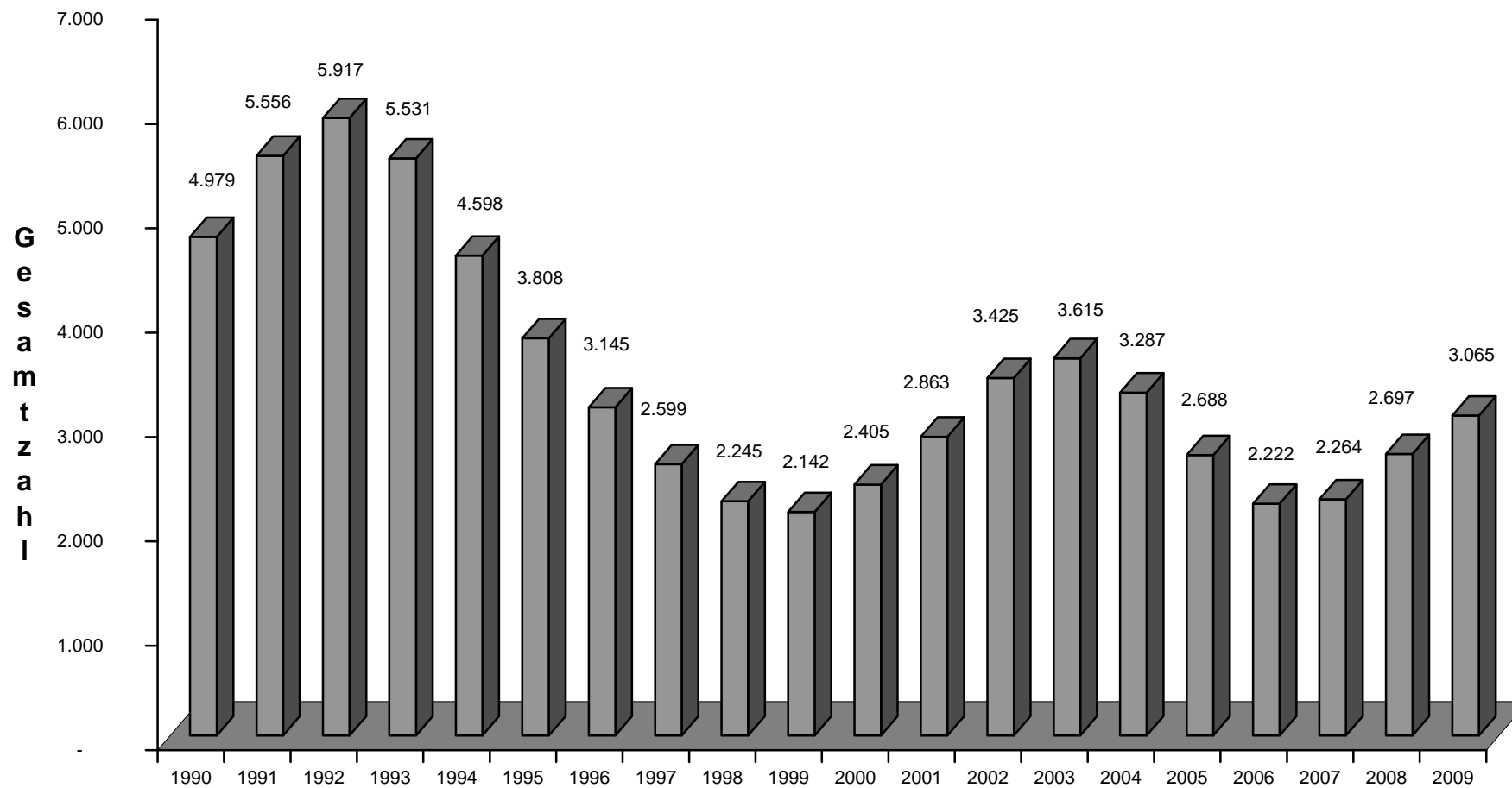
Gesamt: 2.355

männl.: 1.130 (48,0 %)

weibl.: 1.225 (52,0 %)



III. Entwicklung der Studierendenzahlen



STUDIENANFÄNGER

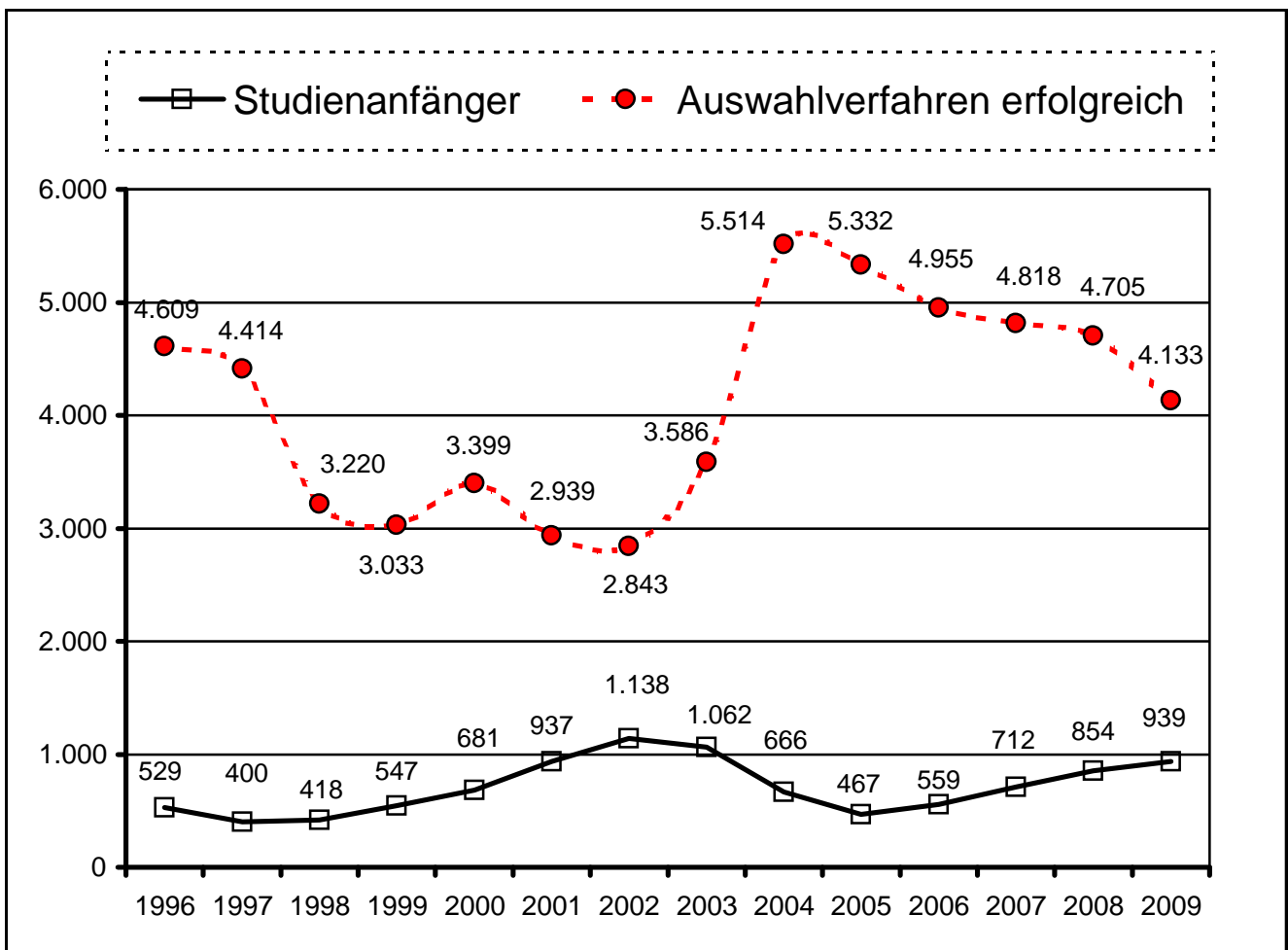
Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen												Ø-Alter (in Jahren)	Davon sind			Davon haben			
	AIV		Pol	RPfl		AuB		Fin		SozVerw				Summe	Frauen	Aufstiegs- bewerber	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.
	AIV	VI		RPfl	JV	Arch	Bibl	Steu	StF	RV	SoV	LSV								
1988	700	-	274	134	0	0	24	313	61	157	54	22	1.739	-	748	330	52	1130	313	296
1989	686	-	312	105	0	0	0	415	81	115	53	0	1.767	-	725	300	53	1043	424	300
1990	748	-	415	172	15	14	30	325	57	154	64	0	1.994	-	606	389	62	793	404	357
1991	701	-	484	157	0	0	24	398	50	148	48	0	2.010	-	742	521	40	922	602	481
1992	751	-	536	153	8	0	35	378	35	123	38	19	2.076	-	789	519	62	976	643	457
1993	584	-	454	119	0	9	17	370	68	115	34	0	1.770	-	602	531	89	726	566	478
1994	391	-	434	121	18	0	21	351	39	67	40	0	1.482	-	451	508	92	579	459	444
1995	304	-	459	60	0	0	13	211	23	77	26	18	1.191	-	351	483	75	461	308	422
1996	247	-	422	83	0	0	0	149	10	68	11	0	990	-	291	461	44	357	244	389
1997	245	-	457	26	9	0	9	93	0	16	13	0	868	-	218	463	40	320	162	386
1998	266	-	357	33	7	0	0	89	22	26	10	0	810	-	255	392	31	319	142	349
1999	340	-	307	33	0	0	0	117	10	62	8	-	877	-	351	330	31	381	180	316
2000	428	*)	294	80	7	0	13	177	17	62	9	-	1.087	-	469	393	27	551	207	329
2001	451	27	301	125	13	5	11	241	20	93	14	-	1.301	25	631	348	30	667	322	312
2002	529	48	308	114	0	0	11	396	26	82	21	-	1.535	23,4	745	403	47	696	381	357
2003	453	48	232	82	13	0	16	402	33	60	24	-	1.363	23,0	641	301	38	755	374	234
2004	352	41	314	56	0	0	11	124	7	53	9	-	967	24,7	349	301	55	398	285	284
2005	251	30	307 **)	57	0	0	6	99	0	18	0	-	768	25,5	246	301	40	317	194	257
2006	281	29	290 **)	47	21	0	14	178	8	6	10	-	884	26,8	319	325	40	417	219	248
2007	299	45	305 **)	41	0	7	16	233	0	14	14	-	974	26,3	345	336	65	483	251	240
2008	335	44	340 **)	38	0	0	15	402	16	24	12	-	1.226	25,4	569	372	70	621	312	293
2009	380	48	345 **)	79	22	0	20	386	0	29	18	-	1.327	25,6	561	388	67	737	324	266

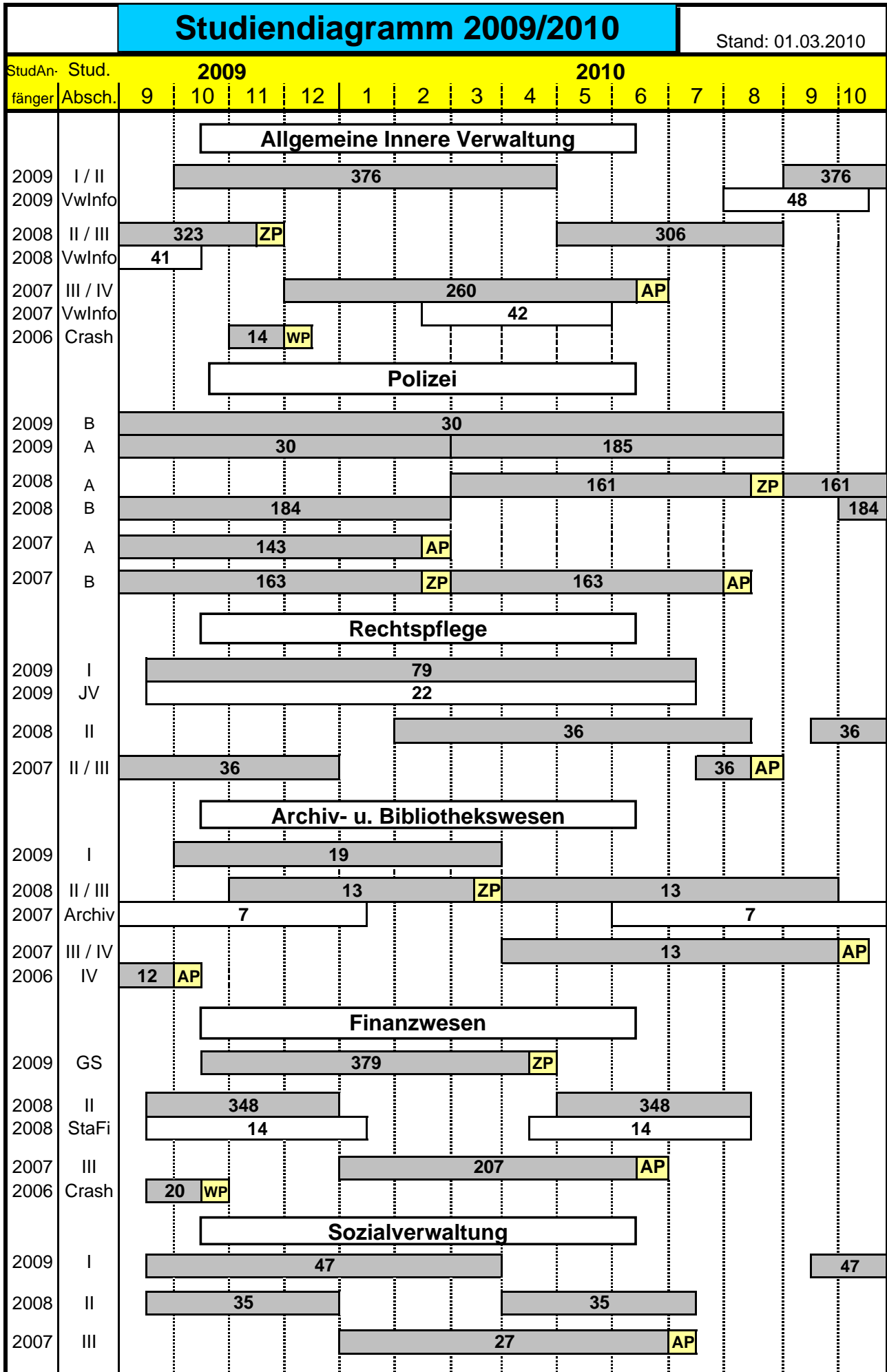
*) Die Fachrichtung **Verwaltungsinformatik** wurde erstmals in 2001 ausgebildet.

***) Einstellungszeitpunkte März und September

VERHÄLTNIS DER ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES AUSWAHLVERFAHRENS ZU DEN STUDIENANFÄNGERN

Jahr	Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte)	Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen
1996	529	4.609
1997	400	4.414
1998	418	3.220
1999	547	3.033
2000	681	3.399
2001	937	2.939
2002	1.138	2.843
2003	1.062	3.586
2004	666	5.514
2005	467	5.332
2006	559	4.955
2007	712	4.818
2008	854	4.705
2009	939	4.133

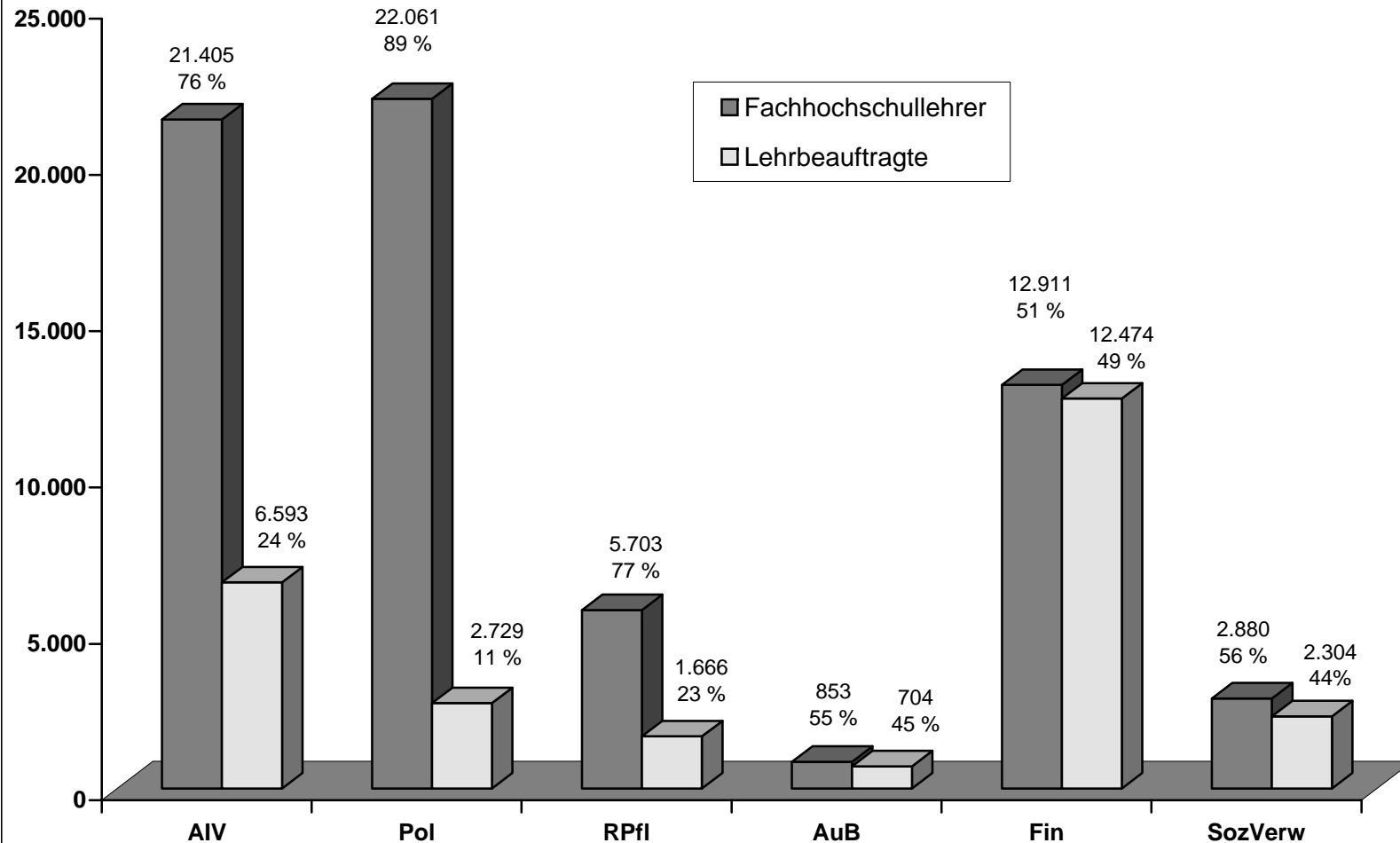




Stundenanteil

Gesamt: 92.283
 Fachhochschullehrer: 65.813 (71,3%)
 Lehrbeauftragte: 26.470 (28,7%)

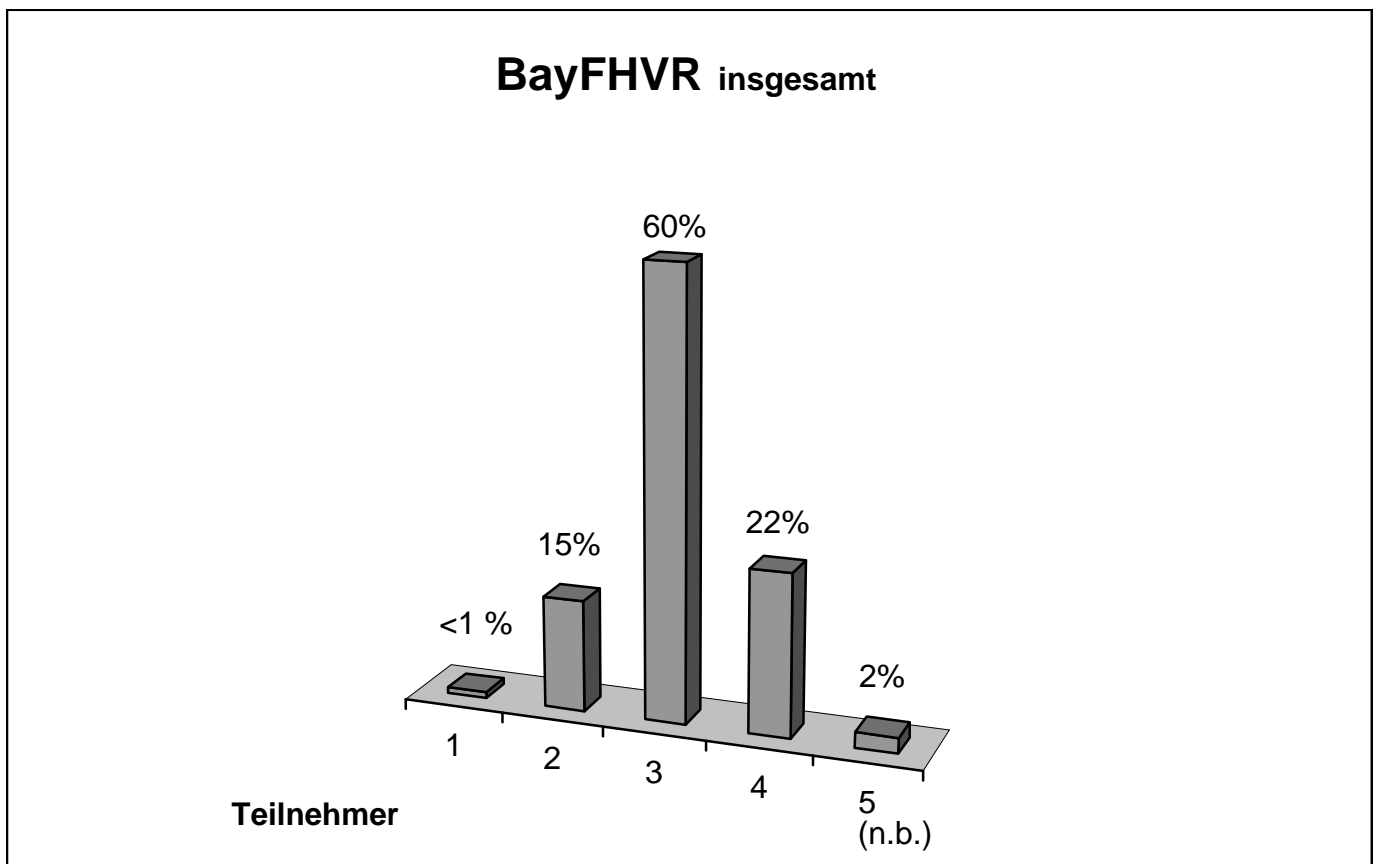
(Vorjahr: 83.242
 FHL: 71,3 %
 LB: 28,7 %)



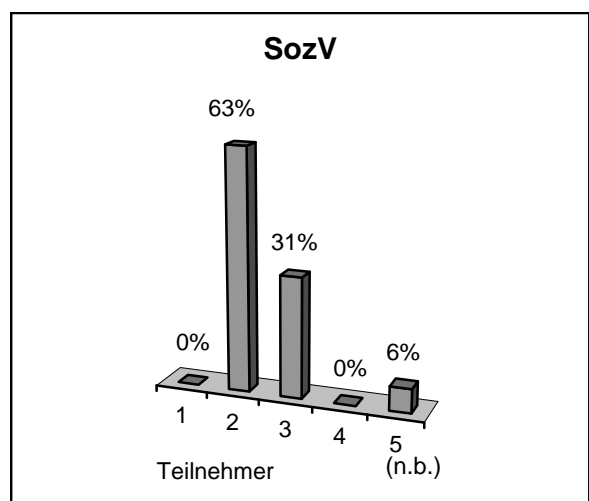
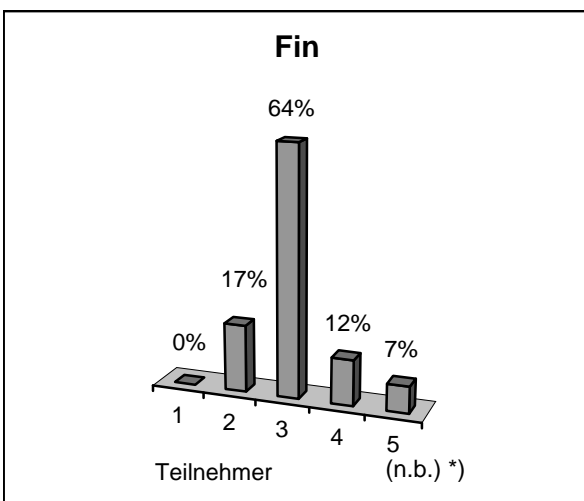
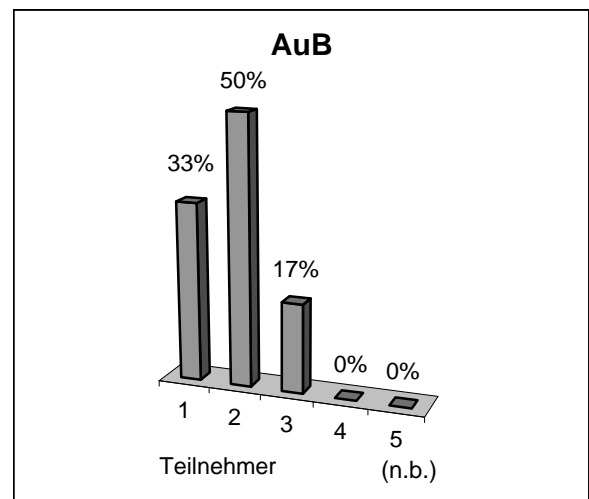
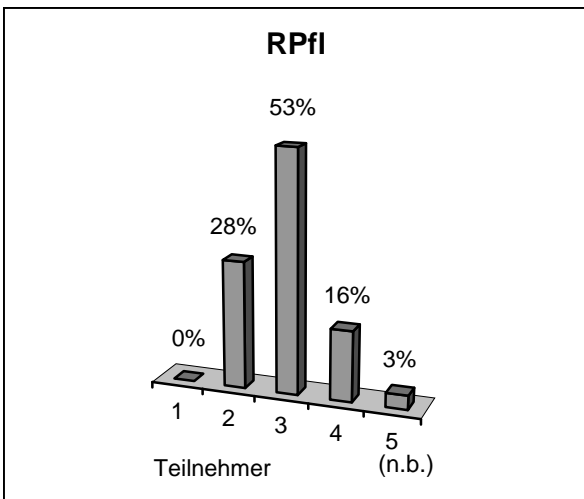
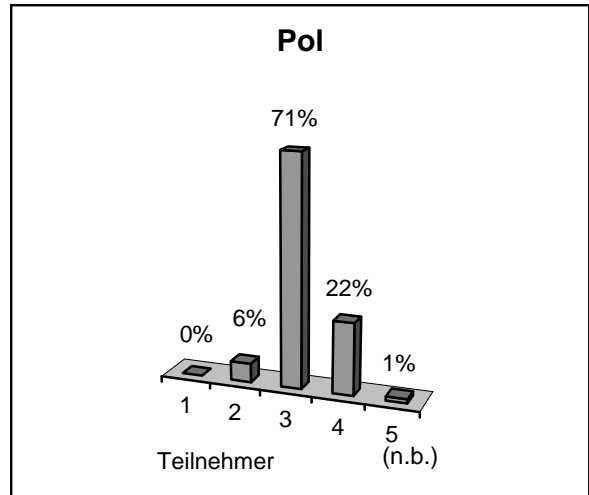
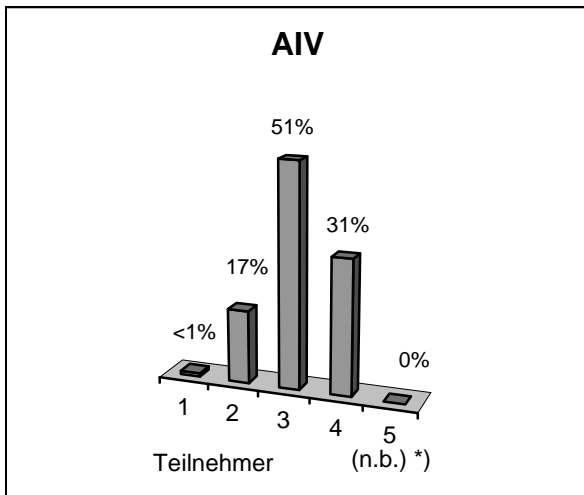
ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPRÜFUNG 2009

Fachbereich	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4 (bestanden)	nicht bestanden (n.b.)	durch Leistungskontrollen (insbes. Zwischenprüfung) vorzeitig ausgeschieden (in % der Studienanfänger)
AIV	2 (<1%)	45 (17%)	137 (51%)	83 (31%)	-	24 (8%)
FR Verwaltungsdienst	1 (<1%)	27 (11%)	129 (54%)	83 (35%)	-	23
FR Verwaltungsinformatik	1 (4%)	18 (67%)	8 (29%)	-	-	1
Pol	-	18 (6%)	216 (71%)	68 (22%)	4 (1%)	1 (<1%)
RPfl	-	18 (28%)	34 (53%)	10 (16%)	2 (3%)	4 (7%)
FR Rechtspflege	-	13 (30%)	22 (50%)	9 (20%)	-	4
FR Justizvollzug	-	5 (25%)	12 (60%)	1 (5%)	2 (10%)	
AuB	4 (33%)	6 (50%)	2 (17%)	-	-	-
FR Archivwesen	-	-	-	-	-	-
FR Bibliothekswesen	4 (33%)	6 (50%)	2 (17%)	-	-	-
Fin	-	25 (17%)	92 (64%)	17 (12%)	10 (7%)	4 (4%)
FR Steuer *)	-	24 (18%)	87 (64%)	15 (11%)	10 (7%)	4
FR Staatsfinanz	-	1 (12%)	5 (63%)	2 (25%)	-	-
SozV	-	10 (63%)	5 (31%)	-	1 (6%)	1 (5%)
FR Rentenversicherung	-	4 (67%)	2 (33%)	-	-	1
FR Staatl. Sozialverwaltung	-	6 (60%)	3 (30%)	-	1 (10%)	-
FHVR insgesamt	6 (<1%)	122 (15%)	486 (60%)	178 (22%)	17 (2%)	34 (4%)

*) Ergebnis nach Wiederholungsprüfung



noch Anlage 6



*) Ergebnis nach Wiederholungsprüfung

NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSTEILEN 2009

Fachbereiche/ Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote/ Diplomarbeit	berufspraktisches Studium	Zwischenprüfung	Gesamtnote
Allgemeine Innere Verwaltung	3,29	2,43	2,12	1,85	3,21	2,97
FR AIV *)	3,41	2,48	2,13	---	3,35	3,07
FR VI	2,26	1,96	2,08	1,85	2,00	2,08
Polizei	3,21	2,57	---	---	3,26	3,19
Rechtspflege	3,21	2,32	---	---	---	2,91
FR RPfl	3,24	2,37	---	---	---	2,95
FR JV	3,15	2,21	---	---	---	2,83
Archiv- und Bibliothekswesen	1,92	1,92	1,67	---	---	1,81
FR Arch	---	---	---	---	---	---
FR Bibl	1,92	1,92	1,67	---	---	1,81
Finanzwesen	3,79	2,68	---	2,30	---	3,08
FR Steu *)	3,80	2,69	---	2,27	---	3,08
FR StF	3,63	2,57	---	2,90	---	3,17
Sozialverwaltung	2,65	1,92	2,35	---	---	2,45
FR RV	2,48	1,70	2,12	---	---	2,30
FR SoV	2,75	2,05	2,50	---	---	2,55
Gesamtbereich	3,32	2,50				3,04

*) nach Wiederholungsprüfung

**ERGEBNIS DER
HAUSHALTSFÜHRUNG IM HAUSHALTSJAHR 2009**

Fachbereiche	Einnahmen in EUR *)	Ausgaben in EUR *)			
		Personal- **)	Sach-	Bau-	Gesamt-
Allgemeine	4.912.284	5.329.678	1.414.551	499.522	7.243.751
Innere Verwaltung	4.318.163	5.307.906	1.501.787	562.417	7.372.110
Polizei	119.543	4.555.281	1.645.557	1.651.244	7.852.082
	107.977	4.333.205	1.266.456	1.300.149	6.899.810
Rechtspflege	28.844	1.069.226	446.276	186.191	1.701.693
	47.244	1.114.250	339.341	91.396	1.544.987
Archiv- und Bibliothekswesen	8.313	233.566	110.898	165	344.629
	13.311	224.544	100.830	9.491	334.865
Finanzwesen	80.836	3.665.076	3.062.371	379.191	7.106.638
	80.983	3.845.445	1.910.224	335.544	6.091.213
Sozialverwaltung	394.000	753.255	285.928	0	1.039.183
	359.301	711.002	140.376	0	851.378
Zentralverwaltung	0	209.443	126.432	15.751	351.626
	0	237.433	119.021	0	356.454
Gesamtbereich	5.543.820	15.815.525	7.092.013	2.732.064	25.639.602
	4.926.979	15.773.785	5.378.035	2.298.997	23.450.817

*) Vergleichszahlen 2008 kursiv

)** ab 2009 tatsächliche Personalkosten aus dem Ergebnis der Kassenbuchführung

MITGLIEDER IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN

Stand: 16. März 2010

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Präsident	Reinhard Brey
Direktor bei der FHVR	Dr. Christian Arbeiter
Ministerialrat	Ralf Heider
Regierungsvizepräsident	Johann Peißl
Oberbürgermeister	Arnulf Neumeyer
Oberverwaltungsrätin	Daniela Ruhdorfer-Ritt
Regierungsdirektorin	Angelika Lugert
Oberamtsrat	Karl Georg Haubelt
Regierungsinspektoranwärter	Ulrich Meierhöfer
Regierungsinspektoranwärter	Stefan Borst

Fachbereich Polizei

Vizepräsident	Hermann Vogelgsang
Regierungsdirektor	Friedrich Mülder
Polizeipräsident	Karl-Heinz Spörl
Polizeipräsident	Johann Rast
Polizeidirektor	Ludwig Härtl
Erster Polizeihauptkommissar	Günter Geiler
Kriminalhauptmeister	Armin Betz
Polizeihauptmeister	Stefan Steininger

Fachbereich Rechtspflege

Direktor bei der FHVR	Dr. Klaus Brandhuber
Richter am Amtsgericht	Herbert Reichel
Ltd. Ministerialrat	Dr. Helmut Palder
Ltd. Ministerialrat (bis 30.11.2009)	Dr. Rupert Stadler
Ltd. Ministerialrat (seit 20.01.2010)	Peter Holzner
Oberamtsrat	Reinhold Spanl
Oberamtsrat	Ernst Riedel
Justizobersekretärin	Andrea Nöth
Rechtspflegeranwärter	Alexander Bardroff

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Direktor bei der FHVR	Dr. Bernd Lorenz
Bibliotheksdirektor	Dr. Klaus Gantert
Generaldirektorin der Staatl. Archive Bayerns	Dr. Margit Ksoll-Marcon
Stellv. Generaldirektor Bayer. Staatsbibliothek	Dr. Klaus Ceynowa
Oberamtsrätin	Margrit Lauber-Reymann
Bibliotheksinspektoranwärter	Patrick Frauenrath
Bibliotheksinspektoranwärter	Dirk Harms

Fachbereich Finanzwesen

Direktor bei der FHVR	Dr. Wernher Braun
Regierungsdirektorin	Ramona Andrascek-Peter
Ministerialrat	Peter Rötzer
Regierungsamtfrau	Tanja Hunner
Regierungsdirektor	Klaus Lindermeier
Oberamtsrat	Ulrich Pelikan
Finanzanwärter	Sven Keller
Finanzanwärter	Alexander Schreiner

Fachbereich Sozialverwaltung

Direktor bei der FHVR	Heribert Huber
Regierungsdirektor	Herbert Kapsch
Ministerialrat	Jürgen Schulan
Erster Direktor	Dr. Werner Bos
Regierungsdirektor	Klaus Mickisch
Oberamtsrätin	Karin Ganslmeier
Verwaltungsinspektoranwärter	Thomas Elflein
Verwaltungsinspektoranwärterin	Franziska Lepper

MITGLIEDER DES RATS

Stand: 16. März 2010

1. Fachbereichsleiter

Präsident Reinhard Brey (Vorsitzender)	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Vizepräsident Hermann Vogelgsang	Fachbereich Polizei
Direktor Dr. Klaus Brandhuber	Fachbereich Rechtspflege
Direktor Dr. Bernd Lorenz	Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Direktor Dr. Wernher Braun	Fachbereich Finanzwesen
Direktor Heribert Huber	Fachbereich Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ministerialdirigent Wilhelm Hüllmantel	Finanzen
Ministerialrätin Dr. Claudia Roth	Inneres
Ministerialrat Ralf Heider	Inneres
Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut Palder	Justiz und Verbraucherschutz
Ministerialrätin Patricia von Garnier	Wissenschaft, Forschung und Kunst
Ministerialrat Jürgen Schulan	Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Abteilungsleiter Stefan Scholer	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Manfred Thümmler	Bayerischer Gemeindetag
Landrat Klaus Peter Söllner	Bayerischer Landkreistag
Landrat Dr. Karl Döhler	Verband der Bayerischen Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Regierungsamtsrätin Nicole Weindel	Fachbereich Polizei
---	---------------------

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

Oberamtsrat Ulrich Pelikan	Fachbereich Finanzwesen
Polizeidirektor Ludwig Härtl	Fachbereich Polizei
Oberregierungsrat Josef Dörndorfer	Fachbereich Rechtspflege

6. Vertreter der Studierenden

Verwaltungsinspektoranwalt Stefan Borst	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Bibliotheksinspektoranwalt Dirk Harms	Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Verwaltungsinspektoranwalt Thomas Elflein	Fachbereich Sozialverwaltung

HAUPTAMTLICHE FACHHOCHSCHULLEHRER / -INNEN

Stand: 16. März 2010

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | Ahlers Sabine
(seit 01.08.2009) | Grundlagen der Rechtsanwendung, Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Wirtschaftsrecht, Verwaltungsprozessrecht |
| 2 | Albrecht Emil | Europarecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Verwaltungsorganisation |
| 3 | Dr. Arbeiter Hans-Christian | Wirtschaftsverwaltungsrecht, Öffentliches Baurecht, Kommunale Wirtschaftsführung, Eingriffsbefugnisse |
| 4 | Aurnhammer Jürgen | Öffentliches Baurecht |
| 5 | Baumgartner Werner | Öffentliches Baurecht, Umweltrecht |
| 6 | Dr. Börner Corinna
(bis 31.01.2009) | Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Verwaltungsprozessrecht, Recht des Datenschutzes, Eingriffsbefugnisse |
| 7 | Bößmann Reiner
(seit 01.03.2010) | Recht des öffentlichen Dienstes, Sozialversicherungsrecht, Behördlicher Schriftverkehr, Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ordnungswidrigkeitenrecht, Eingriffsbefugnisse |
| 8 | Böttcher Marion | Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ordnungswidrigkeitenrecht, Eingriffsbefugnisse |
| 9 | Brey Reinhard | Kommunalrecht, Umweltrecht |
| 10 | Dr. Büchner Hermann | Klausurtechnik, Methodik der Fallbearbeitung, Kommunalrecht, Privatrecht, Bescheidstechnik, Normsetzung |
| 11 | Dr. Dittrich Klaus | Verwaltungsprozessrecht, Öffentliches Baurecht, Umweltrecht |
| 12 | Dražan Maria | Personal- und Organisationsuntersuchungen, Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch |
| 13 | Dr. Dressel Carl-Christian
(seit 15.02.2010) | Bescheidstechnik, Ordnungswidrigkeitenrecht |
| 14 | Engel Petra | Recht des Datenschutzes, Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Öffentliches Baurecht, Umweltrecht |
| 15 | Fischer Wolfgang | Klausurtechnik, Recht des öffentlichen Dienstes, Staatliche Wirtschaftsführung |

- | | | |
|----|---|--|
| 16 | Fuchs Jürgen | Arbeits- und Tarifrecht, Sozialhilferecht |
| 17 | Dr. Gitschier Wilfried | Wirtschaft und Verwaltung – Grundlagen, Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung |
| 18 | Groh Ulrich | Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Kommunalrecht, Umweltrecht, Vortrag, Rede, Präsentation, Normsetzung |
| 19 | Grübl Matthias
(seit 01.09.2009) | Verwaltungsorganisation, Personal- und Organisationsuntersuchungen, Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Besprechung |
| 20 | Hagg Jutta | Arbeits- und Tarifrecht, Privatrecht |
| 21 | Haubelt Karl Georg | Grundlagen der Rechtsanwendung, Tipps zum Studium, Europarecht, Kommunalrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Sozialhilferecht, Sozialversicherungsrecht, Behördlicher Schriftverkehr |
| 22 | Hempfling Oliver
(seit 01.03.2009) | Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Öffentliches Baurecht |
| 23 | Hundhammer-Schrögel Ina | Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Personal- und Organisationsuntersuchungen, Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Besprechung |
| 24 | Dr. Ibler Josef | Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung |
| 25 | Kaiser Bernhard | Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Besprechung, Verhandlung |
| 26 | Dr. Klein Bodo | Grundlagen der Rechtsanwendung, Allgemeines Verwaltungsrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Arbeits- und Tarifrecht |
| 27 | Dr. Klinter Werner
(bis 31.01.2010) | Grundlagen der Rechtsanwendung, Allgemeines Verwaltungsrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Recht des Datenschutzes, Arbeits- und Tarifrecht |
| 28 | Klughardt Manfred | Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Privatrecht |
| 29 | Dr. Koeberle-Petzschner Editha | Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personal- und Organisationsuntersuchungen, |

- Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 30 **Langhammer** Rainer
Methodik der Fallbearbeitung, Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Umweltrecht
- 31 **Dr. Ludwig** Alexander
Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Vortrag, Rede, Präsentation
- 32 **Lugert** Angelika
Ordnungswidrigkeitenrecht, Privatrecht
- 33 **Michl** Walter
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik
- 34 **Peetz** Cornelius
Grundlagen der Rechtsanwendung, Europarecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Privatrecht, Bescheidstechnik
- 35 **Ragaller** Helmut
Wirtschaft und Verwaltung – Grundlagen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Personalwirtschaft
- 36 **Raithe** Peter
Grundlagen der Rechtsanwendung, Tipps zum Studium, Klausurtechnik, Methodik der Fallbearbeitung, Kommunalrecht, Vortrag, Rede, Präsentation, Normsetzung
- 37 **Reich** Peter
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Öffentliches Baurecht
- 38 **Roepke-Abel** Helga
Verwaltungsorganisation, Personal- und Organisationsuntersuchungen, Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 39 **Roos** Jürgen
Allgemeines Verwaltungsrecht, Recht des Datenschutzes, Beamtenrecht, Bescheidstechnik
- 40 **Saalfrank** Maria
(seit 01.05.2009)
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Privatrecht
- 41 **Schäfer** Martin
Klausurtechnik, Kommunalrecht, Beamtenrecht, Behördlicher Schriftverkehr, Bescheidstechnik, Normsetzung
- 42 **Schiener** Martina
Kommunalrecht, Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ordnungswidrigkeitenrecht, Privatrecht, Eingriffsbefugnisse
- 43 **Schlegel** Carmen
Beamtenrecht, Sozialhilferecht, Grundzüge der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialversicherungsrecht, Informations- und Kommunikationstechnik
- 44 **Schüle** Gabriele
Allgemeines Verwaltungsrecht, Öffentliches Baurecht, Grundzüge der Kinder- und Jugendhilfe, Bescheidstechnik, Verwaltungsorganisation, Eingriffsbefugnisse

- | | | |
|----|--|--|
| 45 | Dr. Schulze Siegfried
(bis 31.07.2009) | Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Wirtschafts-
verwaltungsrecht, Recht des Datenschutzes, Recht der
öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Öffentliches Baurecht |
| 46 | Schwald Elisabeth | Klausurtechnik, Recht des Datenschutzes, Kommunal-
recht, Verwaltungsorganisation |
| 47 | Seidel Bernhard | Klausurtechnik, Kommunalrecht, Öffentliches Baurecht,
Umweltrecht |
| 48 | Simon Günter | Büroautomation, Informations- und Kommunikationstech-
nik, Grundlagen der Programmierung, Betriebssysteme,
Datenbanken, Netzwerke |
| 49 | Dr. Stark Carsten | Personal- und Organisationsuntersuchungen, Soziologi-
sche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirt-
schaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Bespre-
chung, Verhandlung |
| 50 | Stoiber Heinrich | Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Sozialwis-
senschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns,
Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Ge-
spräch, Besprechung, Verhandlung |
| 51 | Taubmann Cornelia
(bis 28.02.2010) | Kommunalrecht, Behördlicher Schriftverkehr, Kommunale
Wirtschaftsführung, Normsetzung |
| 52 | Thoma Armin | Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale
Wirtschaftsführung, Informations- und Kommunikations-
technik |
| 53 | Trommer Frank | Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwal-
tungshandelns, Verwaltungsorganisation, Statistik in der
Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik |
| 54 | Uckel Herbert
(bis 30.09.2009) | Klausurtechnik, Kommunalrecht, Recht der öffentlichen
Sicherheit und Ordnung, Bescheidstechnik, Normsetzung |
| 55 | Unglaub Hans-Joachim | Wirtschaft und Verwaltung – Grundlagen, Betriebswirt-
schaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung,
Informations- und Kommunikationstechnik |
| 56 | Völkel Klaus | Allgemeines Verwaltungsrecht, Wirtschaftsverwaltungs-
recht, Recht des öffentlichen Dienstes, Recht der öffentli-
chen Sicherheit und Ordnung, Wirtschaft und Verwaltung –
Grundlagen, Kommunale Wirtschaftsführung |
| 57 | Dr. Weber Franz | Wirtschaft und Verwaltung – Grundlagen, Betriebswirt-
schaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung |
| 58 | Dr. Weck Bernhard | Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht,
Allgemeines Verwaltungsrecht, Wirtschaftsverwaltungs-
recht, Verwaltungsprozessrecht |

- 59 **Werner** Ruprecht
Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Personal- und Organisationsuntersuchungen, Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Personalwirtschaft, Vortrag, Rede, Präsentation, Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 60 **Wilhelm** Harald
Klausurtechnik, Methodik der Fallbearbeitung, Kommunalrecht, Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ordnungswidrigkeitenrecht, Umweltrecht
- 61 **Wohlrab** Karl
Informations- und Kommunikationstechnik, Betriebssysteme, Datenbanken, Management von IT-Projekten
- 62 **Wohn** Wilhelm
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik
- 63 **Dr. Zeilinger** Hildegard
Wirtschaft und Verwaltung – Grundlagen, Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Vortrag, Rede, Präsentation

Fachbereich Polizei

a) Studienort Fürstfeldbruck

1	Bayer Werner	Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht
2	Eggart Reinhard	Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
3	Hebauer Ulrich	Einsatzlehre, Führungslehre
4	Holzner Michael (bis 30.04.2009)	Einsatzlehre, Verkehrsrecht, Soziologie
5	Huber Herbert	Strafrecht
6	Jäger Peter	Allgemeines Verwaltungsrecht, Strafrecht, Nebenstrafrecht, Recht des öffentlichen Dienstes
7	Prof. Dr. Knoche Joachim	Zivilrecht, Strafrecht, Methodenlehre, Natur- und Umweltschutz
8	Krauthan Günter	Sozial- und Erziehungswissenschaften, Fragen der Psychologie und der Didaktik, Führungslehre
9	Leinfelder Franz	Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht, Nebenstrafrecht, Führungslehre
10	Maresch Michael	Einsatzlehre, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport
11	Mogalle Hans-Michael	Staatslehre und Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht
12	Mülder Friedrich	Methodenlehre, Strafrecht, Eingriffsrecht
13	Dr. Nitsch Holger	Sozialwissenschaften (Soziologie, Politische Bildung/ Zeitgeschehen)
14	Pfeuffer Wolfgang	Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht
15	Rasp Helmut	Einsatzlehre, Führungslehre
16	Schärferberg Doris	Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
17	Schubert Alexius (seit 01.03.2009 Sonderurlaub)	Führungslehre, Einsatzlehre
18	Sutterer Peter (seit 01.05.2009)	Soziologie, Politologie
19	Teufel Martin	Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
20	Vogelgsang Hermann	Staatslehre und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes

- | | | |
|----|---|---|
| 21 | Weigert Cölestin
(bis 28.02.2009) | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht,
Zivilrecht |
| 22 | Weinmann Bernd | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht,
Verkehrsrecht, Ausländerrecht, Führungslehre |
| 23 | Wildmann Reimund | Kriminalistik, Kriminologie und Kriminaltechnik, Polizeili-
ches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 24 | Wunderle Karl | Einsatzlehre, Führungslehre, Soziologie |

b) Studienort Sulzbach-Rosenberg

- | | | |
|----|--------------------------|---|
| 25 | Bachl Klaus | Verfassungsrecht, Eingriffsrecht |
| 26 | Beil Stefan | Einsatzlehre |
| 27 | Dietz Peter | Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes |
| 28 | Geiler Günter | Führungslehre, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrs-
technik, Einsatzlehre |
| 29 | Härtl Ludwig | Einsatzlehre, Verkehrsrecht |
| 30 | Hartwig Reinhard | Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes, Psycho-
logie |
| 31 | Höcht Werner | Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht, Polizeiliches Einsatzver-
halten, Sport |
| 32 | Holzheuer Max | Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes, Polzei-
liches Einsatzverhalten |
| 33 | Ixmeier Markus | Staatslehre und Verfassungsrecht, Strafrecht, Verkehrs-
recht und Verkehrslehre |
| 34 | Lehmeier Alois | Kriminalistik, Kriminaltechnik |
| 35 | Linsmeier Jürgen | Eingriffsrecht, Nebenstrafrecht, Kriminalistik |
| 36 | Loos Stephan | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht,
Allgemeines Verwaltungsrecht, Methodenlehre, Strafver-
fahrensrecht |
| 37 | Metzenroth Martin | Sozial- und Erziehungswissenschaften, Fragen der So-
ziologie, Psychologie und Didaktik |
| 38 | Schimpel Franz | Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie |
| 39 | Wagemann Hubert | Eingriffsrecht, Führungslehre |
| 40 | Willjung Josef | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht |

Fachbereich Rechtspflege

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Dr. Brandhuber Klaus | Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Strafrecht, Internationales Privatrecht |
| 2 | Dörndorfer Josef | Freiwillige Gerichtsbarkeit, Gebührenrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, Kostenrecht, Zwangsversteigerungsrecht, Insolvenzrecht |
| 3 | Forbriger Anja
(seit 01.02.2009) | Immobiliarsachenrecht, Sicherungsgeschäfte, Grundbuchordnung, Insolvenzrecht |
| 4 | Fürst Ulrike | Bürgerliches Recht, Schuldrecht, Immobiliarsachenrecht, Zivilprozessrecht, Kostenrecht, Verwaltungs- und Beamtenrecht |
| 5 | Kral Walter | Grundbuchrecht, Vormundschaftsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Wohnungseigentumsrecht, Registerrecht, Immobiliarsachenrecht |
| 6 | Ochs Oliver | Schuldrecht, Strafrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Erbbaurecht, Verfassungsrecht |
| 7 | Reichel Herbert | Bürgerliches Recht, Erbrecht, Verfassungsrecht, Schuldrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Strafrecht, Strafverfahrensrecht, Vorläufiger Rechtsschutz in Zivilsachen |
| 8 | Riedel Ernst | Immobiliarsachenrecht, Grundbuchordnung, Schuldrecht, Zwangsversteigerung, Insolvenz, Wohnungseigentum |
| 9 | Schreckenbauer Helmut
(bis 31.01.2009) | Sicherungsgeschäfte, Mobiliarsachenrecht, Grundbuchordnung, Zwangsvollstreckung, Insolvenz, Erbbaurecht |
| 10 | Spanl Reinhold | Erbrecht, Vormundschaftsrecht, Wertpapier- und Gesellschaftsrecht, Rechtsfolgen der Straftat, Vollstreckung in Straf- und Ordnungswidrigkeitssachen, Internationales Privatrecht |

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

- 1 **Dr. Gantert** Klaus
Bibliothekswesen der Gegenwart, verbale Sacherschließung, Buchgeschichte, Publikationen- und Medienkunde, Bibliotheksbau, -technik, -einrichtung, Bibliothekswesen des Auslands, Erwerbung, Wissenschaftsorganisation, Fachinformation Philologien
- 2 **Lauber-Reymann** Margrit
Bestandserschließung, Allgemeine Informationsressourcen, Fachinformation, Internet in Bibliotheken, Virtuelle und Digitale Bibliotheken, Vermittlung von Informationskompetenz
- 3 **Dr. Lorenz** Bernd
Klassifikation, Information und Dokumentation, Bibliotheksgeschichte, Lateinische Fachterminologie

Fachbereich Finanzwesen

1	Andrascek-Peter Ramona	Abgabenordnung, Privatrecht, Bilanzsteuerrecht
2	Arnold Eva	Betriebsprüfung, Bilanzsteuerrecht
3	Bauer Wolfgang	Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Lohnsteuer, Internationales Steuerrecht, Computerunterstütztes Lernen
4	Dr. Braun Wernher	Abgabenordnung, Öffentliches Recht
5	Drees Bernhard (seit 01.09.2009)	Umsatzsteuer, Bilanzsteuerrecht, Schlüsselqualifikationen
6	Ehrenhuber Sabine (seit 01.09.2009)	Bilanzsteuerrecht
7	Fischer Herbert	Elektronische Datenverarbeitung
8	Förster Andreas	Öffentliches Recht, Zivilrecht, Pädagogische Seminare für Lehrbeauftragte
9	Gänsbauer Thomas	Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre, Kassen- und Rechnungswesen, Haushaltsrecht
10	Glaser Johann (bis 30.04.2009)	Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre, Kassen- und Rechnungswesen, Haushaltsrecht
11	Hellfritsch Lothar	Schlüsselqualifikationen, Berufspädagogische Fortbildung der Fachhochschullehrer
12	Hey Uta (seit 01.09.2009)	Öffentliches Recht, Privatrecht, Abgabenordnung
13	Kiermayer Karin	Umsatzsteuer, Bewertungsrecht
14	Knoll Manfred	Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht, Bewertungsrecht
15	Dr. Lechner Angela	Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre, Schlüsselqualifikationen
16	Lehnert Christian	Abgabenrecht, Privatrecht, Öffentliches Recht, Besteuerung der Gesellschaften
17	Lindermeier Klaus	Abgabenordnung, Bewertungsrecht, Körperschaftsteuer, Privatrecht
18	Lindl Anita	Schlüsselqualifikationen
19	Maier Christian	Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer
20	Mayr Michael	Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Juristenausbildung

- | | | |
|----|---|--|
| 21 | Mayrhofer Wolfgang
(bis 31.12.2009) | Beamtenrecht, Versorgungsrecht, Besoldungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Schlüsselkompetenzen |
| 22 | Meßner Max | Bewertung, Erbschaftsteuer, Körperschaftsteuer |
| 23 | Neugebauer Wolfgang | Einkommensteuer, Bilanzsteuerrecht, Körperschaftsteuer, Besteuerung der Gesellschaften |
| 24 | Pelikan Ulrich | Umsatzsteuer, Bilanzsteuerrecht |
| 25 | Pilz Martin
(seit 01.09.2009) | Bewertung, Gesellschaftsrecht |
| 26 | Rehle Franz | Privatrecht, Abgabenordnung |
| 27 | Dr. Scheich Thomas | Öffentliches Recht, Bewertung, Privatrecht, Schlüsselqualifikationen |
| 28 | Schmid Heike | Abgabenordnung, Privatrecht |
| 29 | Schultze Petra | Öffentliches Recht, Beamtenrecht, Einkommensteuer, Schlüsselqualifikationen |
| 30 | Schwaiger Anton | Besoldungsrecht, Lohnsteuer, Versorgungsrecht, Reise- und Umzugskostenrecht |
| 31 | Spegele Martin | Bewertungsrecht, Umsatzsteuer |
| 32 | Dr. Stein Catharina | Einkommensteuer, Privatrecht, Besteuerung der Gesellschaften, Schlüsselqualifikationen |
| 33 | Stelzer Nina | Wirtschaftswissenschaften, Bewertung |
| 34 | Sterzl Georg
(seit 01.09.2009) | Einkommensteuer |
| 35 | Straubinger Marianne | Einkommensteuer, Umsatzsteuer |
| 36 | Strobl Harald | Abgabenordnung, Privatrecht, Bilanzsteuerrecht |
| 37 | Trippen Wolfgang | Öffentliches Recht, Besteuerung der Gesellschaften, Schlüsselqualifikationen |
| 38 | Weinfurtner Ludwig | Umsatzsteuer, Öffentliches Recht |

Fachbereich Sozialverwaltung

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Dr. Baßlperger Maximilian | Bürgerliches Recht, Dienstrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Allgemeines Verwaltungsrecht |
| 2 | Fischer Jochen | Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Kommunikations- und Konfliktmanagement-Trainings |
| 3 | Gabriel Renate
(seit 01.12.2009) | Soziales Entschädigungsrecht, Verfahrensrecht, Kindergeldrecht, Personalvertretungsrecht, Landesblindengeldrecht |
| 4 | Ganslmeier Karin | Kranken-, Unfallversicherungs- und Verfahrensrecht, Pflege- und Rentenversicherung, Kommunikations- und Konfliktmanagement-Trainings |
| 5 | Hansmeier Christian | Rentenversicherung, Verfahrensrecht |
| 6 | Huber Heribert | Bürgerliches Recht, Strafrecht |
| 7 | Kapsch Herbert | Rentenversicherung, Finanzwissenschaft, Arbeitsförderung, Europarecht |
| 8 | Mickisch Klaus | Verwaltungsrecht, Dienstrecht, Strafrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht |
| 9 | Müller-Kappauf Bernhard
(seit 01.07.2009) | Bürgerliches Recht, Verfahrensrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Sozialhilferecht, Private Altersvorsorge |
| 10 | Scholz Manfred | Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Steuerrecht |

Aktive Fortbildung der FHVR 2009

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std./je Seminar)	Gesamtstundenzahl
ACCESS - Grundlagen -	2	30	16	32
Alkohol- und andere Abhängigkeitsprobleme am Arbeitsplatz - Workshop - (für Fortgeschrittene)	1	14	16	16
Alkohol- und andere Suchtprobleme am Arbeitsplatz	1	14	16	16
Allgemeines Verwaltungsrecht und Bescheidserstellung	1	20	16	16
Arbeits- und Tarifrecht - Grundkurs -	1	16	16	16
Arbeits- und Tarifrecht - Aufbaukurs -	1	17	16	16
Arbeits- und Tarifrecht - Workshop -	1	16	16	16
Behördliches Eingliederungsmanagement	2	49	16	32
Beitrags- und Gebührenkalkulation für leitungsggebundene Einrichtungen mit besonderer Darstellung der gespaltenen Abwassergebühren	1	13	16	16
Bescheidstechnik - Qualitätskriterien für einen "guten" Bescheid	3	57	16	48
Das europäische Recht und seine Einwirkung auf das nationale Recht - Aufbaukurs -	2	27	16	32
Das jährliche Mitarbeitergespräch	2	31	16	32
Das Vergabeverfahren nach der VOL	4	64	16	64
Datenschutz bei der Personalaktenführung in Bayern	1	11	16	16
Der Behördenvertreter vor dem Verwaltungsgericht - Grundkurs -	2	28	16	32
Der Behördenvertreter vor dem Verwaltungsgericht - Aufbaukurs - Einstweiliger Rechtsschutz im Verwaltungsprozess	1	16	12	12
Die Anwendung der VOL (Teil B) bei öffentlichen Aufträgen: Kein Vertragsabschluss ohne Allgemeine Geschäftsbedingungen	2	34	12	24
Die dienstliche Beurteilung - Workshop -	1	14	16	16
Die eigene Persönlichkeit im Arbeitsprozess entfalten - Selbstbewusstsein für Frauen im Beruf	2	28	16	32
Die Leistungsbewertung erfolgreich durchführen	2	69	16	32
Die Moderationsmethode als hilfreiches Instrument für Besprechungen, Workshops und Teamarbeit	3	43	16	48
Die Transaktionsanalyse als hilfreiches Instrument der Gesprächsführung und Konfliktbewältigung	2	29	16	32
Dienstliche Schreiben - formal korrekt, sprachlich gewandt und bürgernah	8	115	16	128
Dienstliche Schreiben - sprachlich gewandt und bürgernah	2	36	8	16

Effektive Besprechungen	3	44	16	48
Effektive Problemlösungs- und Entscheidungsfindung	3	39	16	48
Einführung in die Auswertung relationaler Datenbanken	1	11	16	16
Einführung in LINUX (Teilnehmer mit PC-Erfahrung im WINDOWS-Bereich, aber noch ohne LINUX-Kenntnisse)	1	14	16	16
Erfolgreiche Pädagogik und Didaktik in der praktischen Ausbildung	1	17	4	4
EXCEL - Grundkurs -	5	72	16	80
EXCEL - Aufbaukurs -	3	43	16	48
Führung und Zusammenarbeit	1	14	16	16
Führungsprobleme in psychologischer und rechtlicher Sicht	1	16	16	16
Führungstraining für Frauen -Grund- und Aufbaukurs-	2	29	16	32
Führungsverhalten in schwierigen Situationen - Fallbearbeitung (Workshop)	1	12	16	16
Generation 50plus - Leistungsfähigkeit und Potenziale	9	127	16	144
Gesprächs- und Verhandlungsführung - Grundkurs -	7	97	16	112
Gesprächs- und Verhandlungsführung - Aufbaukurs -	3	38	16	48
Gesprächsführung für Frauen - Grundkurs -	1	13	16	16
Gleichstellungsarbeit in der Praxis - Workshop	1	13	12	12
Grundlagen des Neuen Kommunalen Finanzwesens: Einführung in die Doppik - Grundkurs -	1	14	16	16
HTML - Einführung	1	14	16	16
Interkulturelles Kompetenztraining	1	14	16	16
Kaufmännische Buchführung nach dem HGB	1	12	16	16
Konflikte und Konfliktbewältigung aus rechtlicher und sozialwissenschaftlicher Perspektive	3	36	16	48
Kooperation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen mit Vorgesetzten und Kollegen anhand konkreter Praxissituationen	1	15	16	16
Korruption und Korruptionsprävention	4	53	16	64
Kreativitätstechniken	2	28	16	32
Lebendiges Sprechen in Rede und Vortrag	3	30	16	48
Management von IT-Projekten	1	15	16	16
Materielles Ordnungswidrigkeitenrecht	1	15	16	16
Mediation - eine Methode zur Regelung von Konflikten	3	38	16	48
Mehr merken und behalten - ein Training für Gedächtnis und Konzentration	10	160	16	160
Mitarbeiterführung und Motivation	4	54	16	64

Mobbing - eine extreme Stresssituation am Arbeitsplatz	2	30	16	32
Mobbing - Schikane am Arbeitsplatz	1	29	8	8
Möglichkeiten der Stimmungs- und Kommunikationsverbesserung	1	17	8	8
Objektive Hermeneutik für Ermittlungsbeamte - Verhör- und Interpretationstechnik aus der angewandten Sozialforschung	6	98	16	96
Office und Windows für Führungskräfte und Sachbearbeiter - Überblick und effiziente Arbeitstechniken für die tägliche Arbeit mit Office	1	15	16	16
Personalauswahl	2	29	16	32
Persönliche Arbeitstechniken, Zeitmanagement - Grundkurs -	16	239	16	256
Persönliche Arbeitstechniken, Zeitmanagement - Aufbaukurs -	1	14	16	16
Präsentation mit Power Point	1	14	16	16
Projektmanagement	4	47	16	64
Prozess der europäischen Integration - Grundlagen und Grundfragen des Europarechts	4	66	16	64
Prüfung kommunaler doppischer Haushalte	1	16	16	16
Qualitätsmanagement	1	15	16	16
Rationelles Lesen	10	153	16	160
Rechtsstaatsprinzip und Grundrechte in der Verwaltungspraxis - Grundkurs -	2	32	16	32
Rechtsstaatsprinzip und Grundrechte in der Verwaltungspraxis - Aufbaukurs -	1	14	16	16
Rede und Vortrag für Frauen	2	25	16	32
Rede, Vortrag - Grundkurs -	6	70	16	96
Rede, Vortrag - Aufbaukurs -	2	21	16	32
Rückkehrgespräche - nach Erkrankungen	1	12	16	16
Schlüsselkompetenzen - Erfahrungsaustausch für Lehrkräfte/Referenten	1	20	16	16
Schlüsselkompetenzen - Workshop für Referenten zur Schulung der Gruppenleiter	1	16	16	16
Schulung für Interviewer des ergänzenden Auswahlverfahrens für die Einstellung in die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes	1	9	15	15
Seminarreihe Verwaltungsführung / Management für Führungskräfte des gehobenen Dienstes	6	100	32	192
Soziale Kompetenz als Voraussetzung für beruflichen Erfolg	2	28	16	32
Sozialrechtliche Grundlagen für Personalverantwortliche	1	14	16	16
Statistik in der Verwaltung	1	15	16	16
Stellenbewertung für Beschäftigte	1	14	16	16
Stressmanagement und Entspannungstechniken	11	149	16	176

Stressmanagement - Aufbaukurs -	2	29	16	32
Teamarbeit	4	61	16	64
Tschechien - Staats- und Verwaltungsstrukturen, soziale, kulturelle und sprachliche Aspekte	1	16	16	16
Umgang mit psychosomatisch oder psychisch kranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	2	24	16	32
Veränderungsmanagement	2	27	16	32
Vermögensbewertung für Kommunen	1	14	16	16
Volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Grundfragen	1	16	16	16
Vorbereitung auf Führungsaufgaben	1	15	16	16
Wirtschaftlichkeitsrechnungen im IuK-Bereich - Allgemeine Grundlagen für "Einsteiger" - Grundkurs -	1	13	16	16
Wirtschaftsenglisch - Englisch für Betriebsprüfer - Grundkurs -	5	74	16	80
WORD - Aufbaukurs -	1	14	16	16
Workshop Baurecht	1	15	16	16
Summe	239	3527		3859

2. Fachbereich Rechtspflege

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Insolvenzordnung	1	38	16	16
Familienrecht	1	22	8	8
Nachlassrecht	1	30	8	8
Zivilsachen und Rechtsantragsstelle	1	22	16	16
Grundbuchrecht	2	57	16	32
Zwangsversteigerungsrecht	1	30	16	16
Betreuungsrecht	1	25	16	16
Strafvollstreckungsrecht	1	23	16	16
Summe	9	247		128

3. Fachbereich Finanzwesen

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Aktuelles Steuerrecht „Unternehmenssteuerreform 2008“	19	2170	5	95
Aktuelles Steuerrecht „Veranlagung 2008“	12	1008	5	60
Bilanzsteuerrecht bei BFA Brühl	5	114	8	40
Umwandlungssteuerrecht bei BFA Brühl	2	48	20	40
KSt-Aufbaulehrgang bei BFA Brühl	1	25	12	12
KSt-Sonderseminar „verdeckte Gewinnausschüttung“ bei BFA Brühl	1	28	14	14
KSt-Einführungsseminar für LfSt	1	29	30	30
KSt-Aufbauseminar (KSt II) für LfSt	2	63	30	60
KSt-Vertiefungsseminar (KSt III) für LfSt	2	65	30	60
KSt-Sonderseminar (KSt IV) für LfSt	1	33	30	30
Umwandlungssteuerrecht für LfSt	4	126	30	120
Summe	50	3.709		561

4. Fachbereich Sozialverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Pädagogische Praxis, Workshop: „Die Unterrichtsstunde“	1	12	28	28
Soziale Kompetenz	1	15	21	21
Informationstage für Beurlaubte der DRV	1	13	16	16
Bürgerfreundliches Verhalten	1	11	9	9
Teambildung	1	12	9	9
Umgang mit schwierigen Anrufern	1	15	9	9
Summe	6	78		99

5. Zentralverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Aufstiegsseminar I	4	98	38	152
Aufstiegsseminar II	4	97	38	152
Summe	8	195		304

6. Zusammenstellung für die gesamte FHVR

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Gesamtstundenzahl
Allgemeine Innere Verwaltung	239	3527	3859
Polizei	0	0	0
Rechtspflege	9	247	128
Archiv- und Bibliothekswesen	0	0	0
Finanzwesen	50	3709	561
Sozialverwaltung	6	78	99
Zentralverwaltung	8	195	304
Summe	312	7.756	4.951

SEMINAR-, PROJEKT- UND DIPLOMARBEITEN

(ausgewählte Themen)

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- Kommunal- und sicherheitsrechtliche Betrachtung des Kaltenberger Ritterturniers
- Bewältigung von Hochwasserlagen im Landkreis Miltenberg
- Der umstrittene Bau einer Moschee in München Sendling - Zulässigkeit nach § 34 BauGB oder Notwendigkeit eines Bebauungsplan und die kulturellen Hintergründe der Auseinandersetzung
- Benchmarking. Ein Vergleich der Kosten für intern erbrachte Dienstleistungen im Gegensatz zu privaten Anbietern. Dargestellt an Produkten des Polizeipräsidiums München
- Relevanz sozialer Milieus für die öffentliche Verwaltung
- Generation 50 plus -Handlungsfelder im Personalmanagement

Fachbereich Polizei

- Letzter Ausweg: Dienstwaffe -Wenn Polizeibeamte nicht mehr weiter wissen-
- Senioren in Gefahr! Opfertypen und Präventionsmöglichkeiten
- Strukturen der organisierten Kriminalität aus der ehemaligen UdSSR

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

- „Bibliothekar war schon immer mein Traumberuf“ Welche Kompetenzen sollten den Bibliothekar der Zukunft auszeichnen?
- Massendigitalisierung an Universitätsbibliotheken unter Einsatz eines Scan-Roboters am Beispiel der Universitätsbibliothek München
- Angebote für Sehbehinderte bzw. blinde Benutzer in großen öffentlichen Bibliotheken. Dargestellt am Beispiel der Stadtbibliotheken Leipzig und München
- Bibliotheken als sozialer Raum - Ideen für die Neugestaltung der Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Regensburg
- Die Bücherverbrennung 1933 in Bayern. Unter besonderer Berücksichtigung der Vorgeschichte und der Rolle der Bibliotheken

Fachbereich Finanzwesen

- Das innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäft § 25 b UStG
- „Glücks- und Geschicklichkeitsspiele, eine einkommensteuer- und verfahrensrechtliche Betrachtung“
- Zehn Jahre Euro - eine Erfolgsbilanz?

Fachbereich Sozialverwaltung

- Analphabetismus in Deutschland - eine kritische Würdigung aktueller Alphabetisierungskampagnen
- 500 Gramm Kaffee für 2,49 Euro oder doch lieber Kaffee aus dem Weltladen für 6,50 Euro? Was macht den fairen Handel aus?